

underloft

Die Gemeinde Ruggell informiert
Nr. 165 / November 2021



gemeinderuggell



2 Führungsorgane der Gemeinden bei Sicherheit und im Kriegsfall



12 Neuzuzüger Apéro



14 Vorstellung Gemeinderätin Cornelia Hanselmann



59 Unternehmer Apéro



67 Vereinsjubilare



gemeinderuggell

Rathaus, Poststrasse 1
LI-9491 Ruggell
Tel. +423 377 49 20
info@ruggell.li
www.ruggell.li



Herausgeber Gemeinde Ruggell **Verantwortlich für den Inhalt** Gemeindevorsteherin Maria Kaiser-Eberle
Textbeiträge Gemeindeverwaltung, Kommissionen, Vereine sowie weitere Gastautoren **Titelbild** Paul Trummer, Ruggeller Riet, Januar 2021 **Redaktionsleitung** Salome Büchel und Christian Öhri, Gemeindekanzlei **Bilder** Eddy + Brigitt Risch, Paul Trummer, Roland Korner, Verwaltung, Vereine, Archiv der Gemeindeverwaltung **Groblektorat** The Point Trust – Fredi Gilgen, Ruggell **Umbruch** Grafikdesign Cornelia Eberle, Ruggell **Druck** Gutenberg AG, Schaan **Auflage** 1300 Exemplare **Nächste Ausgabe** April 2022 **Fragen, Informationen und Anregungen** gemeindekanzlei@ruggell.li

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir in diesem Magazin bei Bezeichnungen von Personen oder Personengruppen vorwiegend eine neutrale, feminine oder maskuline Sprachform. Alle drei Formen schliessen gleichwohl beiderlei Geschlechter mit ein.



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Sicherheit ist uns allen wichtig. In den letzten Jahren wurden in Liechtenstein zwei zivile Führungsorgane (FOG) aufgebaut und ausgebildet, welche in einem Krisenfall zum Einsatz kommen. Sie koordinieren dann die erforderlichen Massnahmen und sorgen für einen effizienten Ablauf – dies stets im Hintergrund. Im FOG Unterland sind mit Jacqueline Schättin, Kurt Spalt, Roland Biedermann und Christian Öhri gleich vier Personen aus Ruggell zusammen mit Emanuel Matt in unterschiedlichen Funktionen vertreten. Auf den nächsten vier Seiten erhalten Sie einen spannenden Einblick in diese freiwillige und zugleich sehr wichtige Arbeit im Dienst der Bevölkerung.

An der Front stehen bei einem Notfall unter anderem die Mitglieder unserer Freiwilligen Feuerwehr, welche bei einem länger andauernden Krisenfall eng mit dem FOG zusammenarbeitet. Über 40 Mitglieder treffen sich in regelmässigen Abständen zu Übungen und Weiterbildungen, damit sie für Notfälle bestens vorbereitet sind. Für die Einsätze braucht es eine gute Ausrüstung: Anfang September konnte die Gemeinde gemeinsam mit der Feuerwehr das neue Tanklöschfahrzeug feierlich einweihen.

Viele Vereinsanlässe konnten in den letzten Monaten wieder stattfinden. Unter Einhaltung der Schutzmassnahmen war es möglich, das gesellschaftliche Leben wieder zu geniessen: Musikalische und sportliche Auftritte, Anlässe für Kinder und Jugendliche, Proben und Trainings belebten die Gemeinde wieder. Die Senioren trafen sich zum Grillieren beim Kiefer-Martis-Huus und zum Törggelen im Gemeindesaal. Wir konnten zudem weitere Anlässe wie zum Beispiel die Ehrung der Vereinsjubilare oder Sportler, die Eröffnungsfeier des Freizeitparks Widau, den Neuzuzüger-Anlass, die Jubiläumsfeier der OJA und den Unternehmer-Apéro erfolgreich durchführen. Im Namen der Gemeinde bedanke ich mich bei allen, die zum Gelingen dieser vielseitigen Anlässe beigetragen haben.

Am 8. November 1921 floss erstmals Strom nach Ruggell und die erste Strassenlampe erhellte nachts die Gemeinde. 100 Jahre sind mittlerweile vergangen und heute ist ein Leben ohne Strom unvorstellbar. Gemeinsam mit dem Lawena Museum lädt das Kiefer-Martis-Huus zu einer interessanten Ausstellung zur Geschichte der Elektrifizierung ein. Heute besteht eher die grosse Angst eines Blackouts, einem länger anhaltenden Stromausfall. In einem solchen Fall würde das FOG angeboten und somit schliesst sich der Kreis in meinem Vorwort.

Ich wünsche Ihnen allen eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit sowie viel Gesundheit, Glück und Erfolg im neuen Jahr.

Herzlich
Maria Kaiser-Eberle



Die Führungsorgane der Gemeinden Liechtensteins

«Neben dem Land Liechtenstein sind auch die einzelnen Gemeinden verpflichtet, für die Sicherheit der Einwohner zu sorgen. In einem Krisenfall müssen die erforderlichen Massnahmen gut koordiniert und effizient ablaufen. Hierfür wurden Ende 2018 die Führungsorgane der Gemeinden (FOG) gegründet. Aufgeteilt in FOG Oberland und FOG Unterland können sie die Gemeinden am effizientesten unterstützen.

Am Freitagmorgen, 24. September 2021 werden um 7.30 Uhr die 16 Mitglieder der FOG Unterland via Festnetz oder Mobile Phone alarmiert. Es handelt sich glücklicherweise nur um eine Übung mit folgendem Szenario: Seit drei Tagen regnet es in Strömen. Die Feuerwehren sind ohne Pausen im Einsatz und gelangen langsam an ihre Leistungsgrenzen. Eingetroffen im Führungsraum in der Gemeindeverwaltung Schellenberg erfolgt für die FOG-Mitglieder sogleich der erste Rapport: Meteo Schweiz warnt, dass es in den nächsten drei Tagen intensiv weiter regnen wird. Es besteht die höchste Gefahrenstufe 5 und es werden laufend aus allen fünf Unterländer Gemeinden Hangrutschungen, Überschwemmungen und abgeschnittene Gebiete gemeldet.

Der Landesführungsstab beauftragt die FOG Unterland, Güter des täglichen Bedarfs (ca. 50 Tonnen pro Tag) entgegenzunehmen und zu verteilen. Für die abgeschnittenen Gebiete braucht es eine Luftbrücke. Evakuierungen müssen vorbereitet werden,



«Dieser Sommer zeigte, dass Katastrophen aufgrund starker Regenfälle überall möglich sind. Natürlich hoffen wir alle, dass es nie euer Ländle treffen wird. Trifft es aber ein, dann müsst Ihr vorbereitet sein. Dafür üben wir heute!» Hans Probst, Bundesamt für Bevölkerungsschutz

Neuorganisation der Führungsstrukturen

Bei Grossereignissen, Katastrophen und Notlagen kommt den zivilen Führungsstäben – neben den Einsatzorganisationen – eine wichtige Aufgabe zu. Sie setzen die strategischen Entschiede des Landesführungsstabes in den Gemeinden operativ um und koordinieren die Massnahmen zur Ereignisbewältigung vor Ort. Die Führungsorgane bündeln so die Kräfte der Rettungsorganisationen und handeln im Sinne der Gemeinden.

Vor der Gründung der FOG gab es die sogenannten Gemeindeführungsstäbe. Jede Gemeinde des Landes war selbst verantwortlich, einen Führungsstab zu rekrutieren, auszubilden und regelmässig zu trainieren. Aufgrund der grossen Aufwände in den einzelnen Gemeinden wandten sie sich an das Land Liechtenstein, um eine effizientere Lösung zu finden und somit für Notlagen und Krisensituationen künftig noch besser gewappnet zu sein. Daraufhin erstellten Land und Gemeinden ein Konzept zur Neuorganisation der Führungsstrukturen im Bevölkerungsschutz, welches den Aufbau zweier Führungsstäbe vorsah. Die Kenntnisse von Infrastrukturen vor Ort sowie Personen und deren Funktionen und die geografische Nähe sind im Ereignisfall sehr wichtig. So auch an dieser Übung: Der Technische Dienst konnte gemeinsam mit dem Gesundheitswesen rasch Notunterkünfte organisieren und Notfalltreffpunkte einrichten. Der Bereich Hilfs- und Rettungsorganisationen organisiert den Transport von Personen und auch von Lebensmitteln. Die Zuständigen wissen, wo es Fahrzeuge gibt, die ohne Unterbruch der Kühlkette Lebensmittel transportieren können.

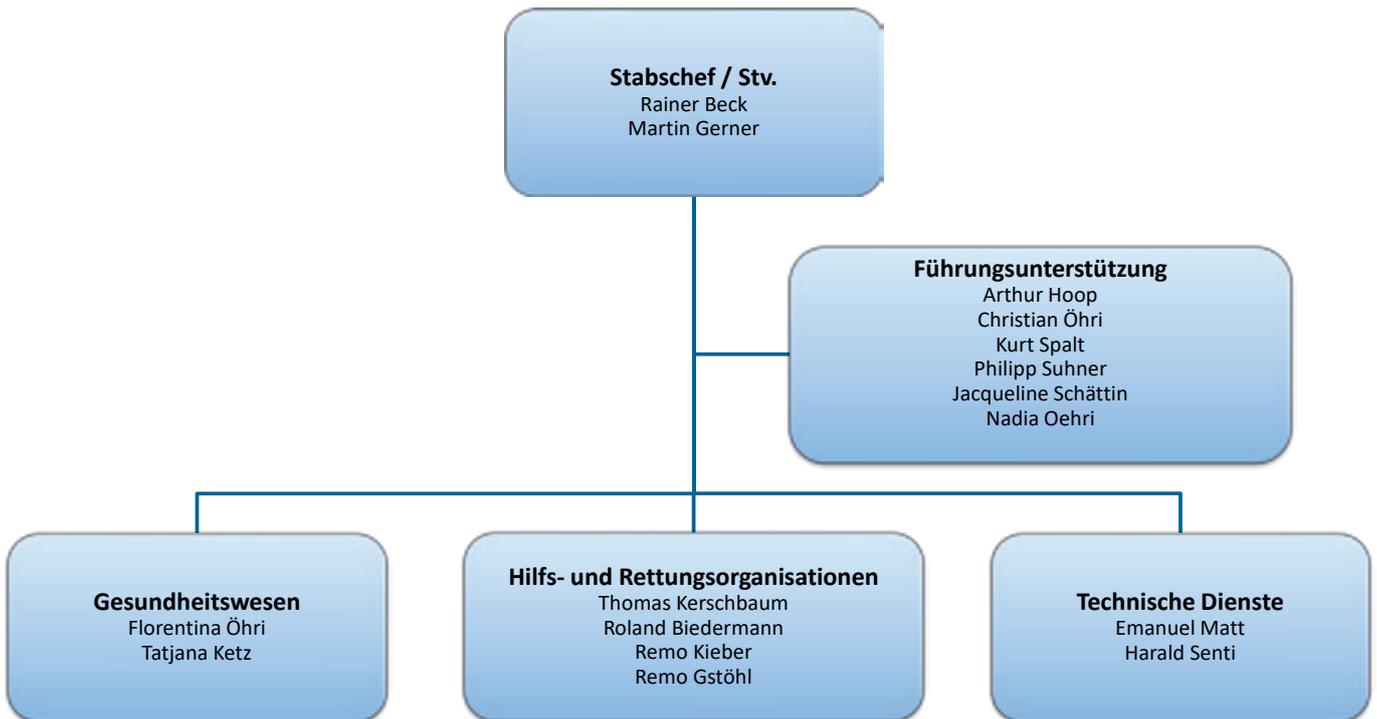
wie auch die Aufnahme von vielen Personen, welche aufgrund des Unwetters obdachlos geworden sind. In allen Gemeinden müssen Notfalltreffpunkte eingerichtet werden. Wie lange hält die Stromversorgung noch?

Die 16 Mitglieder der FOG Unterland machen sich umgehend in ihren Bereichen Gesundheitswesen, Hilfs- und Rettungsorganisationen sowie Technische Dienste an die Arbeit, die Probleme werden erfasst und Lösungsvarianten erarbeitet. Die Führungsunterstützung erstellt als eine der weiteren Aufgaben eine Führungskarte mit einem aktuellen Lagebild und bereitet die Kommunikation vor. Im Laufe des Tages treffen weitere Meldungen und Aufgaben ein, die verarbeitet werden müssen. Regelmässig finden Orientierungsrapporte statt, damit alle Verantwortlichen den gleichen Stand haben.

«Wir haben uns mit dem Zivilschutz abgesprochen, welche Notunterkünfte wo möglich sind. Gemeinsam mit den Werkhöfen starten die Hilfs- und Rettungsorganisationen, diese sofort aufzubauen.» Emanuel Matt, Technische Dienste.



Organigramm FOG Unterland



Gute Führung und wichtiger Austausch

Die FOG Unterland wird seit Beginn 2018 von Rainer Beck als Stabschef geleitet. Er wird in erster Linie von seinem Stabschef-Stellvertreter Martin Gerner unterstützt. Sie leiten die Rapporte, bereiten den Einsatz vor und sind Bindeglied zwischen FOG und Landesführungsstab. Unterstützt werden sie durch das Team der Führungsunterstützung mit Chef Arthur Hoop und seinem Stellvertreter Christian Öhri, welche verschiedene, administrative Aufgaben für die Führung im Bereich der Kommunikation, Protokollführung und Führungskarte übernehmen. Sie müssen stets den Überblick über die aktuelle Lage haben und Auskunft geben können.

Alex Hermann leitet die FOG Oberland. Die beiden Führungsorgane pflegen einen regelmässigen Austausch. Dies ist sehr wichtig, damit im Ernstfall alles Hand in Hand geht und Prozesse möglichst effizient und schnell vonstattengehen.

«Wir verstehen uns sehr gut und so ist auch die Zusammenarbeit. Nur gemeinsam können wir uns verbessern. Es nützt niemanden etwas, wenn wir auf einmal eine unterschiedliche Linie fahren.» Rainer Beck, Stabschef FOG Unterland

Erste Erfahrungen und erste Feuertaufe

Zurück in Schellenberg sitzen am Freitagabend alle Mitglieder mit ihren Ausbildnern vom Schweizer Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) in der Runde und reflektieren den intensiven Übungstag. Es war die erste grosse «Ernstfallübung» unter grossem Zeitdruck nach zahlreichen Weiterbildungen für das junge Team. André Baur, Instruktor vom BABS, zeigt sich sehr zufrieden, wie das Gelernte umgesetzt wurde. Er lobt den Einsatz von allen Mitgliedern, die sich freiwillig im Dienste der Bevölkerung für die FOG gemeldet haben. Hans Probst, der als Berater vom BABS die Übung begleitete, sah dem Team die Erschöpfung an und berichtete gleich aus seinen langjährigen Erfahrungen: Er war 1998 beim Schweizer Jahrhunderthochwasser im Führungsorgan der Stadt Bern dabei, als das Berner Matte-Quartier komplett überschwemmt wurde. Nach einem Einsatz von 48 Stunden durfte er die erste längere Ruhepause einnehmen. Der Einsatz dauerte ganze drei Wochen.





Wie wichtig diese erste Ernstfallübung war, zeigte auch der Besuch am Vormittag von Thierry Tschanz vom BABS, der diese Ausbildungen schweizweit leitet. Er machte sich selbst ein Bild vor Ort und war positiv überrascht, wie viel Struktur und Energie in diesem jungen Team schon steckt, welches erst seit 2019 zusammenarbeitet. Die erste Ausbildung fand im selben Frühjahr gemeinsam mit dem FOG Oberland beim Amt für Bevölkerungsschutz in Vaduz statt. An der zweitägigen Schulung stand die Grundausbildung der Stabsarbeit im Zentrum. Es fanden

zahlreiche Sitzungen, in der Fachsprache Rapporte, statt. Dabei wurden allgemeine Themen zur Organisation und zum Betrieb der FOG behandelt. Mit der Covid-19-Pandemie, welche im Frühjahr 2020 auch Liechtenstein erreichte, kamen beide Führungsorgane früher als erwartet zu ihrem ersten Einsatz. Sie bildeten das nötige Bindeglied zwischen Land und Gemeinden und konnten ihre Feuertaufe mit Bravour meistern.

Christian Öhri, Stv. Chef Führungsunterstützung FOG Unterland



BeWegung-Begegnung fördert den grenzüberschreitenden Austausch: v.l. Maria Kaiser-Eberle (Ruggell), Bertrand Hug (Sennwald), Andreas Broger (Stellvertretend für den Stadtpräsidenten Altstätten), Gerd Fleisch (Kommissionspräsident BeWegung-Begegnung), Irene Schocher (Rüthi), Thomas Pinter (Meiningen) und Wolfgang Matt (Feldkirch). Es fehlt ein Vertreter der Gemeinde Oberriet.

BeWegung-Begegnung:

Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Dreiländereck

Die Gemeinde Sennwald hat zum Behördentreffen der Gemeinden im Dreiländereck ins Landwirtschaftliche Zentrum in Salez eingeladen. Die Behördenmitglieder liessen sich durch den mehrfach ausgezeichneten Neubau führen und verlängerten die grenzüberschreitende Zusammenarbeit bis 2025.

Sennwald – Die Förderung der Beziehungen über die Landesgrenze hinaus ist eines der Hauptziele der Kommission BeWegung-Begegnung. Diese wird von den Städten Feldkirch und Altstätten und den Gemeinden Meiningen, Oberriet, Ruggell, Rüthi und Sennwald getragen. Einmal im Jahr treffen sich die Behördenmitglieder der sieben Projektgemeinden zum gesell-

gen Informationsaustausch. Die Gemeinde Sennwald war nach einer Pause im letzten Jahr Gastgeberin und hat ins Landwirtschaftliche Zentrum in Salez eingeladen. Ziel war es, den Austausch zu fördern und die gemeinsame Zusammenarbeit durch die Unterzeichnung der Charta festzuhalten.

Kommission BeWegung-Begegnung

Im Februar 2005 wurde das Pilotprojekt «BeWegung-Begegnung» im Dreiländereck mit der Zielsetzung gestartet, die grenzüberschreitende Beziehung zwischen den Städten bzw. Gemeinden Feldkirch, Altstätten, Meiningen, Ruggell, Rüthi und Sennwald zu vertiefen und die grenzüberschreitende BeWegung zu fördern. Diese Zusammenarbeit der beteiligten Gemeinden wurde in einer Charta «BeWegung-Begegnung» geregelt, welche am 5. Mai 2006 im Rahmen einer Startveranstaltung zum Projekt von allen Gemeinden unterzeichnet wurde. Im Jahr 2016 (zehnjährige Jubiläumsfeier) wurde die Gemeinde Oberriet neu in das Projekt aufgenommen.



Eckpfeiler der Kommission sind zum einen die Förderung der Bewegung mit dem Dreiländerweg, welcher alle involvierten Gemeinden miteinander verbindet. Zum anderen steht die Förderung der Begegnung mit verschiedenen Aktivitäten und Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung und die Behörden im Vordergrund.

In diesem Jahr steht nun wiederum die Verlängerung des Projekts BeWegung-Begegnung an. Alle beteiligten Städte und Gemeinden mit ihren neu gewählten Behördenmitgliedern haben sich hierzu bereit erklärt und unterstützen das Projekt ebenfalls für die nächsten vier Jahre. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Kommission BeWegung-Begegnung ist somit bis 2025 gesichert.

Behördentreffen in Sennwald

Am diesjährigen Behördentreffen stand nach den einleitenden Worten durch Kommissionsmitglied Marco Stucki und der Begrüßung in der Gemeinde Sennwald durch den Gemeindepräsidenten Bertrand Hug der mehrfach ausgezeichnete Neubau des Landwirtschaftlichen Zentrums im Mittelpunkt. Dieses Zentrum gilt als Leuchtturmprojekt des ökologischen Bauens, welches auf natürliche Mechanismen und Materialien statt auf automatisierte Technik setzt. Die Besuchenden konnten sich während eines Rundgangs durch das Bauwerk beispielsweise von der «Low-Tech»-Ausstattung, der manuellen Lüftung und den ausgeklügelten Funktionalitäten überzeugen. Der Duft nach Holz, die hohen Räume, die Struktur des Grundrisses und die Verarbeitung der Naturbaustoffe hinterliessen einen bleibenden Eindruck.

Nach dem interessanten Rundgang führte Gerd Fleisch, Gründungsmitglied und Kommissionspräsident aus Meiningen, durch die Vertragsunterzeichnung und bedankte sich bei allen Mitgliedern für die Unterstützung dieses wichtigen Projekts. Beim nachfolgenden Austausch unter den Behördenmitgliedern wurde über aktuelle Projekte und Themen gesprochen, über Schwierigkeiten debattiert und neue Kontakte wurden geknüpft. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch einen reichhaltigen Apéro aus lokalen Produkten des Landwirtschaftlichen Zentrums.

www.bewegung-begegnung.net

**BeWegung
Begegnung**



2002

Obere Reihe v.l.: Öhry Dennis, Domenjoz Chiara, Näff Alisa, Blumenthal Sophia, Wildhaber Pascal, Wohlwend Noel

Mittlere Reihe v.l.: Giamà Tara, Giampà Jenna, Deflorin Norina, Haas Sandro, Öhri Nina, Pereira Arvelos Joana, Risch Andrin, Wistawel Chiara

Untere Reihe v.l.: Schmitt Jesse, Büchel Micha, Oehri Andrej, Büchel Livia, Biedermann Alessio, Öhri Quentin, Marxer Jana, Gallo Victor

Jungbürgerfeier der Jahrgänge 2002 und 2003

Am Samstag, 30. Oktober 2021 fand die landesweite Jungbürgerfeier für die Jahrgänge 2002 und 2003 auf Schloss Vaduz und in der Spörry Halle statt. Eine Stunde vor Abfahrt empfing Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle die Jungbürger zu einem Apéro im Rathaus. Ein erstes Kennenlernen sowie ein gemütlicher Austausch stand auf dem Programm, bevor es mit dem Bus nach Vaduz ging.

Im Schloss Vaduz wurden die Jungbürger vom Erbprinzenpaar persönlich empfangen. Erbprinz Alois erklärte in seiner Rede, welche Rechte, aber auch welche Pflichten mit der Volljährigkeit auf die Jungbürger zukommen und bedankte sich herzlich für das zahlreiche Erscheinen. Der Besuch beim Erbprinzenpaar wurde mit einem Apéro abgerundet. Die Jungbürger hatten die Möglichkeit, mit dem Erbprinzenpaar ins Gespräch zu kommen und Fragen zu stellen. Anschliessend wurden die jungen Erwachsenen mit dem Bus zum Spörryareal in Vaduz gebracht,

wo die Feierlichkeiten ihren weiteren Lauf nahmen. Regierungschef Dr. Daniel Risch war vor Ort und hielt die offizielle Ansprache der Regierung. Im Anschluss an die Ansprachen wurde gemeinsam die Landeshymne gesungen, bevor das Buffet eröffnet wurde.

Feier der Gemeinde

Eine Woche später fand am 6. November 2021 die Jungbürgerfeier der Gemeinde statt. Neben dem Besuch der Landespolizei in Vaduz konnten die Jungbürger anschliessend ihre Bowlingkünste unter Beweis stellen. Dieser Tag wurde mit einem feinen Abendessen und einer kleinen Party im Restaurant Tag abgerundet.



2003

Obere Reihe v.l.: Oehri Sarina, Stamm Chiara, Keller Nico, Kollmann Sina, Brunner Laura, Hoop Fiona, Rein Linda
Untere Reihe v.l.: Biedermann Luca, Lanz Salome, Rogina Moritz, Dolzer Jonas, Biedermann Joel, Hanselmann Jan,
Haas Sydney, Rein Julia





Der Rucksack für die nächsten Jahre ist gepackt

Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der OJA RuGaSch (Offene Jugendarbeit Ruggell, Gamprin, Schellenberg) haben sich am letzten Donnerstag Vertreter und Vertreterinnen verschiedener Organisationen sowie zahlreiche Jugendliche im Gemeindesaal in Ruggell eingefunden.

Der Zusammenschluss erfolgte vor 20 Jahren unter dem Namen Jugendarbeitsgemeinschaft – JAG. Norman Wohlwend, Gemeindevorsteher Schellenberg, ging in seiner Ansprache auf die Anfänge der offenen Jugendarbeit in den drei Gemeinden ein. Drogenkonsum und Rassismus waren bei den Jugendlichen stark verbreitet und erschwerten die Arbeit der damaligen Jugendarbeiter Gabi Greiner-Robin und Hamid Lechhab, der bis heute im Dienst der OJA RuGaSch steht. Ihrem Motto «Integrieren statt ausschliessen» blieben sie auch in der schwierigen Anfangszeit immer treu und so wuchs auch das Vertrauen der Eltern.

Mehrwert dank Austausch

Maria Kaiser-Eberle, Gemeindevorsteherin Ruggell, hob hervor, dass der Austausch eine grosse Bereicherung nicht nur für die Jugendarbeiter, sondern auch für die Jugendlichen bedeutet. Der Zusammenschluss galt auch als positives Beispiel für die Gründung der Offenen Jugendarbeit im Jahr 2014, bei der nun zehn Gemeinden zusammengeschlossen sind. Noch heute besteht innerhalb der drei Gemeinden Ruggell, Gamprin und Schellenberg eine verstärkte Zusammenarbeit.

Aufgrund dieser Vernetzung blickt Johannes Hasler, Gemeindevorsteher Gamprin, optimistisch in die Zukunft: «Für die nächs-

ten Jahre hat die Jugendarbeit einen Rucksack voller Erfahrungen gepackt.» Auch während der Corona-Pandemie blieb die Jugendarbeit aktiv und ging mit der aufsuchenden Jugendarbeit im ganzen Gemeindegebiet auf die Jugendlichen zu. Dafür bedankt sich Johannes Hasler nicht nur bei den Jugendarbeitern, sondern vor allem auch bei den Jugendlichen, da dies für alle keine einfache Zeit war.

Ehrung für die Jugendlichen

Stephan Marxer, Vorsitzender der Jugendkommission, betont, dass die Kinder und Jugendlichen unsere Zukunft sind. Beim Jubiläumsanlass wurden deshalb 14 Jugendliche aus den drei Gemeinden für ihren Einsatz beim Sommer-Camp und dem JugendMitWirkungstag geehrt. Die Jugendarbeiter Hamid Lechhab und Selin Kammann bedankten sich bei ihnen für die Mitgestaltung der vielen Aktivitäten und ihren Einsatz bei verschiedenen Projekten.

Nach den offiziellen Ansprachen folgte die Vorstellung der Jubiläumsbroschüre, welche mit vielen Bildimpressionen auf die letzten 20 Jahre OJA RuGaSch zurückblickt. Speziell fürs Jubiläum erstellten die Jugendarbeiter einen Film, der anhand von vielen Interviews die Geschichte der OJA RuGaSch aufzeigt. Der Film kann von allen Interessierten auf den Webseiten der Gemeinden Ruggell, Gamprin und Schellenberg angeschaut werden. Die Liechtensteiner Band Prince Vince sorgte im offiziellen Teil sowie beim anschliessenden Apéro für eine lockere Stimmung.

Judith Augsburg, Gemeindeganzlei



Besondere Sportlerehrung in Ruggell

Am Freitag, 17. September 2021 hat eine besondere Sportlerehrung durch die Gemeinde Ruggell stattgefunden: Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle lud im Namen der Gemeinde Ruggell die jungen und erfolgreichen Sportler Flavio Knaus und Raphael Schwendinger mit Trainer, Trainingskollegen, Clubpräsidenten und Familie zu einem gemütlichen Abend ins Restaurant Tang ein.

Der Mountainbiker Flavio Knaus vom Veloclub Ruggell feierte vor gut einem Monat im serbischen Novi Sad seine Europa-meisterschaft-Premiere bei den Junioren. Als 70. gestartet und als 53. rangiert, zeigte der 17-jährige Ruggeller ein tolles und beherztes Rennen. Ende Juli 2021 nahm der Judoka Raphael Schwendinger vom Judoclub Ruggell an den Olympischen Spielen in Tokyo teil. Ein Sieg im ersten Kampf lag in der Luft, es reichte jedoch knapp nicht. Trotz der ersten Enttäuschung vor Ort in Japan überwiegt nun zu Hause die wertvolle Erfahrung und der sportliche Erfolg – nicht jeder schafft es an die Olympischen Spiele.



Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle würdigte die zwei ausserordentlichen Leistungen in ihrer Ansprache: «Ihr beide seid Vorbilder für uns alle und vor allem auch für unsere Jugend. Eueren sportlichen Ehrgeiz wie auch das viele Training und vor allem die intensive Vorbereitungszeit auf ein Rennen oder Kampf bewundere ich sehr.» Beide Sportler sind sehr motiviert und haben noch einiges vor, wie die Gespräche an diesem Abend zeigten. Dafür wünschte Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle viel Durchhaltevermögen und Erfolg sowie weiterhin viele wertvolle Erfahrungen.

Christian Öhri, Gemeindesekretär



Ruggeller Neuzuzüger Apéro

Am Mittwoch, 29. September 2021 hat im Gemeindsaal der diesjährige Neuzuzüger Apéro stattgefunden. Dabei durfte Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle gemeinsam mit den Gemeinderäten und einigen Mitarbeitern der Verwaltung über 80 Neuzuzüger herzlich begrüßen und in Ruggell willkommen heissen.

Ruggell ist seit längerem die Gemeinde in Liechtenstein, die im Verhältnis zu seiner Einwohnerzahl am stärksten wächst. 2018 erhielt Ruggell als erste Gemeinde im Land das UNICEF Label «Kinderfreundliche Gemeinde» und zählt aktuell 2410 Einwohner. So freute sich die Vorsteherin sehr, dass auch viele Familien an diesem Abend teilnahmen. Die Bibliothekarinnen der Gemeindeschule luden die Kinder sogleich für eine Märchenstunde und zum Basteln in die Bibliothek ein, während die «Erwachsenen» im Saal mit der Präsentation «Müar z'Ruggäll» verschiedene Informationen über die Gemeinde erhielten.

Verwaltung und Gemeinderat in den Diensten der Einwohner

Über 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten Voll- oder Teilzeit im Rathaus, im Werkhof, im Freizeitpark Widau, im Kiefer-Martis-Huus, in der Hauswartung im Schulbereich und in den öffentlichen Gebäuden sowie in der Kirche und sorgen dabei als Dienstleister für das Wohl der Einwohner. Die anwesenden Mitglieder des Gemeinderats stellten sich gleich selbst vor

und gaben dabei einen Einblick in ihre Kommissionsarbeiten. Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle betonte, dass Ruggell eine sehr lebendige Gemeinde ist, welche alle Altersgruppen aktiv in die Zukunftsgestaltung einbinden möchte und dazu immer wieder Anlässe organisiert.

Stolz ist die Vorsteherin über die vielen aktiven Kultur- und Sportvereine, welche das Dorfleben ebenso rege beleben und während des gesamten Jahrs für viel Unterhaltung sorgen. Folglich lud Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle alle Gäste herzlich ein, sich aktiv am Dorf- und Vereinsleben zu beteiligen. Sie zeigte dabei die nächsten Veranstaltungen auf und verwies auf die Informationsblätter der Vereine, welche beim Ausgang bereitlagen.

Kiefer-Martis-Huus und Austausch

Im Anschluss stellte Johannes Inama, Leiter des Kiefer-Martis-Huus, das Ruggeller Kulturzentrum genauer vor und lud gleichzeitig ein, die aktuelle Ausstellung zur Triennale mit der Ausstellung «Zwischen Himmel und Erde» zu besuchen. Beim anschließenden Apéro, der von allen genossen wurde, stand der Austausch zwischen den Neuzuzüglern, den Gemeinderäten wie auch mit den Mitarbeitern der Verwaltung im Vordergrund.

Christian Öhri, Gemeindesekretär



Mit Gemeinderätin Cornelia Hanselmann

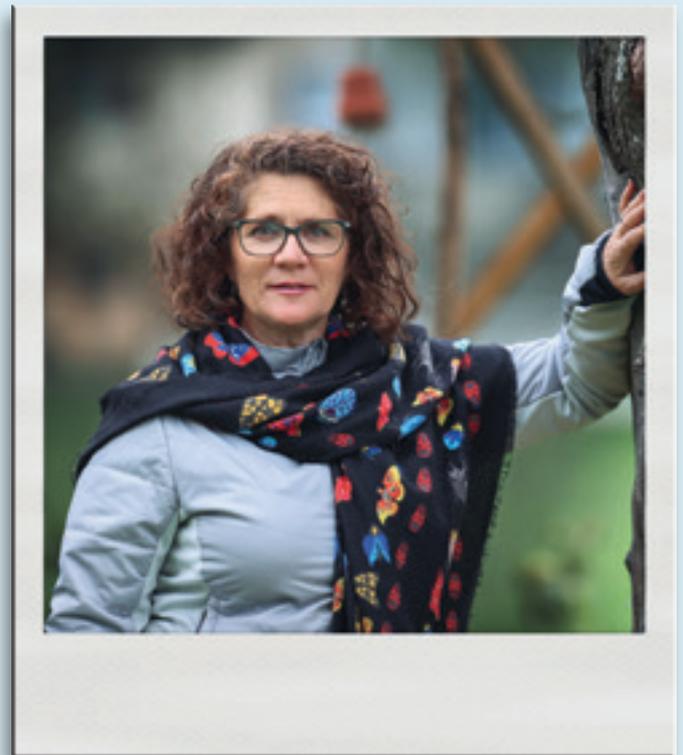
Wohnort: Ruggell

Jahrgang: 1964

Zivilstand/Kinder: Verheiratet mit Dani Hanselmann

Kinder Stéphanie (35), Samantha (34), Marcel (24), Jan (18)

Hobbys: Skifahren, Wandern, Lesen



«Die Menschen dürfen nicht in Vergessenheit geraten»

Cornelia Hanselmann wohnt als Bürgerin von Triesenberg seit 20 Jahren in Ruggell, wo schon ihre Grossmutter als Wirtin bekannt und beliebt war. Aufgewachsen ist sie allerdings auf der anderen Seite des Rheins. „Dass ich trotz meines Dialekts in den Gemeinderat gewählt worden bin, hat mich schon überrascht“, sagt die VU-Gemeinderätin und lacht. Geschätzt haben die Wählerinnen und Wähler dabei sicher nicht zuletzt ihre soziale Ader und ihre frohe Natur.

Du bist seit Mai 2019 im Gemeinderat. Wie hast du diese Zeit erlebt?

Cornelia Hanselmann: Zunächst einmal habe ich meine Wahl im März 2019 als grosse positive Überraschung erlebt. Schliesslich habe ich auch keine grosse Familie in Ruggell. Aber da meine Grossmutter als „Schwert“-Wirtin schon sehr bekannt war und mein Mann und ich ebenfalls in der Gastronomie tätig waren, war mein Bekanntheitsgrad wohl doch grösser, als ich dachte. *(lacht)* Die Arbeit im Gemeinderat habe ich von Beginn an als sehr konstruktiv erlebt. Der Umgang ist über die Parteigrenzen hinweg respektvoll, und andere Meinungen werden gerne in Lösungsfindungen miteinbezogen. Das ist mir persönlich sehr wichtig. Denn nach der Wahl stehen nicht mehr Personen oder Parteien im Vordergrund, sondern die Sache, in unserem Fall also das Wohl der Gemeinde und ihrer Bevölkerung.

Als Newcomerin in der Politik war für dich sicher auch die Kommissionsarbeit neu. Wo engagierst du dich?

Diese Arbeit ist leider immer noch ziemlich neu für mich. In der Kulturkommission hatten wir Ende September unsere erste Sitzung. Es dauerte nach der Wahl einige Monate, bis wir die Kommission konsolidiert hatten – und dann kam Corona. Nun, da die erste Sitzung einige Wochen zurückliegt, kann ich aber auch sagen, dass es seine Vorteile hat, wenn man sich quasi auf einem weissen Blatt Papier selbst neugestalten, neu erfinden kann. Die Kulturkommission ist breit aufgestellt mit Vertretern der Narrenzunft, des Musikvereins, des Kirchenchors, der Singgruppe und des Trachtenvereins bis hin zum Frauenchor, um nur einige zu nennen. Wir sind derzeit daran, einen gemeinsamen Nenner zu finden und Synergien zu schaffen. So suchen zum Beispiel

alle Vereine Nachwuchs. Daher haben wir angedacht, dass alle drei Jahre ein Kulturfest stattfinden könnte, bei dem die Vereinsmitglieder sich mit anderen austauschen und vielleicht auch gefallen an einem neuen Hobby finden können. Derzeit sind wir aber noch dabei, die Bedürfnisse der einzelnen Vereine auszuloten.

Und wie sieht es in der Gesundheitskommission aus?

Da sprichst du mein grösstes Steckenpferd an, welches mir persönlich sehr am Herzen liegt. Zusammen mit Patricia Biedermann arbeite ich seit über zwei Jahren am Gemeinschaftsgarten im Kellersfeld. Der Garten an sich, die Heilkräuter und weiteren Pflanzen sind schon gut gewachsen. Aber in Bezug auf unsere eigentlichen Pläne hat uns auch wieder Corona eingebremst. Der Gemeinschaftsgarten soll ein Begeg-

nungsort für Jung und Alt werden. Wir stellen uns vor, dass sich in Zukunft jeder daran beteiligen kann. Ob er oder sie nun einmal pro Woche zum Tränken kommt, regelmässig jätet oder sein Wissen weitergibt. Vogelhäuschen, Igelhäuschen und von Familien betreute Insektenhotels ergänzen das Angebot zur Mitarbeit. Neuerdings haben wir auch eine Pergola, welche die Mitglieder der Gartengemeinschaft gemeinsam gebaut haben, sodass Treffen im Garten einigermaßen witterungsunabhängig stattfinden können. Der Gemeinschaftsgarten soll sich zu einem Ort entwickeln, zu dem alle einen Bezug haben. Und ich denke, wir sind auf einem guten Weg.

Dennoch würde man ein solches Projekt eher von einer Umweltkommission erwarten, nicht?

Das kann sein. Aber Patricia und ich interpretieren den Begriff Gesundheit sehr breit. Zur mentalen Gesundheit gehört für uns auch das Gesellige, sich auf dem Bänkele zu treffen, bei der Arbeit im Garten und mit der Erde Stress abzubauen, Freude am gemeinsam Erreichten zu haben. All das tut der Seele und damit am Ende auch dem Körper gut und erdet einen im wahrsten Sinne des Wortes. Wir planen daher einige Anlässe wie Vorträge über Bienen oder Neophyten, zum Ziehen von Samen und Rundgänge durch den Garten. Wichtig ist uns aber auch, das Ganze nicht allzu sehr zu planen, sondern das Projekt entstehen und wachsen zu lassen. Wir vom Gemeinschaftsgarten haben jedenfalls viel Freude dabei, und wir hoffen, dass das bald auch vielen anderen Ruggellerinnen und Ruggellern so geht.

Welche Projekte in der Gemeinde haben dich neben deiner Kommissionsarbeit noch beeindruckt?

Das ist vor allem der Strassenbau. Wenn man mit Tiefbau nie etwas zu tun hatte, sieht man gar nicht, was alles dahintersteckt und wieso die

Arbeiten so lange andauern. Dennoch hoffe ich, dass wir die Strassenbauten bald zu einem guten Ende bringen können. Dabei sollten wir die Natur nicht vergessen. Das, was man trotz aller Neubauten natürlich belassen kann, sollte auch so belassen werden. Anderes sollte andernorts wieder aufgeforstet werden. Dafür sind die vielen Revitalisierungen auf dem Gemeindegebiet ein gutes Beispiel.

Wie interpretierst du deine Rolle als Gemeinderätin ganz allgemein?

Ich habe schon vor der Wahl betont, dass mir die Menschen wichtig sind. Eine florierende Wirtschaft ist zentral für eine Gemeinde, aber die Men-

schen dürfen nicht in Vergessenheit geraten. Mich kann daher jeder ansprechen und mir sagen, wo ihn oder sie der Schuh drückt. Denn ich sehe den Gemeinderat auch als Sprachrohr für die Bevölkerung.

An welchem Lieblingssort von dir findet man dich regelmässig, wenn man dich ansprechen möchte?

Natürlich im Gemeinschaftsgarten. (lacht) Aber auch ganz allgemein in der Natur. Sei es im Riet, überall dort, wo Revitalisierungen und Renaturierungen stattgefunden haben, am Rhein auf einem Bänkele. Einfach dort, wo man die Seele baumeln lassen kann nach einem anstrengenden Tag.



Der Gemeinschaftsgarten ist einer der Lieblingssorte, wo Cornelia die Seele baumeln lassen kann.



Feierliche Einsegnung des neuen Tanklöschfahrzeugs der Ruggeller Feuerwehr

Am Freitagabend, 4. September 2021 hat die feierliche Einsegnung des neuen Tanklöschfahrzeugs der Freiwilligen Feuerwehr Ruggell mit Pfarrer Marius Simiganovschi stattgefunden.

Die Aktiv- und Ehrenmitglieder der Feuerwehr, verschiedene Delegationen sowie Gemeinderäte wurden herzlich von Feuerwehrkommandant Andreas Büchel begrüsst. Vorsteherin Maria

Kaiser-Eberle bedankte sich in ihrer Ansprache bei allen Mitgliedern der Feuerwehr für ihren grossen Einsatz. Dem Gemeinderat war es folglich wichtig, für die Sicherheit einen guten und hohen Standard zu gewährleisten. Mit dem Anbau des Feuerwehrdepots und dem neuen Tanklöschfahrzeug ist die Ruggeller Feuerwehr für die kommenden Jahre wieder bestens gerüstet. Und die Ereignisse im nicht weiten Ausland zeigen auf, wie wichtig dies ist.



Offizielle Eröffnungsfeier des Freizeitparks Widau

Am letzten Augustwochenende konnte die offizielle Eröffnungsfeier des Freizeitparks Widau nachgeholt werden. Trotz Regens durften die Gemeinde und der Liechtensteiner Fussballverband (LFV) gemeinsam mit dem FC Ruggell sehr viele Besucher aus nah und fern begrüßen. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Helfer, die zum grossartigen Gelingen beigetragen haben: Für eine schöne Auswahl an Getränken und Speisen sorgten das Team vom Frederick Restaurant, Christine und Team vom FC Ruggell sowie Josef Mali vom Getränkeexpress mit Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung und Mitgliedern des FC Ruggell. Der Ehrentisch wurde von Frauen der Trachtengruppe Ruggell bewirtet. Mitglieder des Turnvereins sorgten für Spiel und Spass für die Kinder und das Team der OJA präsentierte den Jugendraum. Vom Liechtensteiner Fussballverband waren

Mitarbeiter im neuen Gebäude vor Ort und gewährten den Gästen einen Einblick. Die Mitglieder des Speedskatingvereins Liechtenstein mussten aufgrund des Regens auf eine Vorführung verzichten. In mehreren Sitzungen wurde die Feier vom OK-Team, mit Helga Marxer (FC Ruggell), Jasmin Kranz (LFV) und Christian Öhri (Gemeinde Ruggell), vorbereitet und organisiert.

Die Gemeinde Ruggell lud an diesem Tag alle Gäste für Speis und Trank ein (mit Ausnahme von alkoholhaltigen Getränken), was sehr geschätzt wurde. In den bereitgestellten Holzkisten konnte dafür ein Betrag für verschiedene Ruggeller Hilfsorganisationen gespendet werden. Dabei kam eine Summe von CHF 1'800 zusammen. Herzlichen Dank.



Menschen mit Behinderungen on Tour in den Gemeinden

Der Verein für Menschenrechte hat in Kooperation mit dem Liechtensteiner Behinderten-Verband das Projekt «Menschen mit Behinderungen on tour» lanciert. In diesem Rahmen fand am 29. September 2021 im Foyer des Gemeindesaals ein Besuch in Ruggell statt.

Das Ziel des Projekts war es, dass Menschen mit Behinderungen (MmB) und Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung ins Gespräch kommen. Der Fokus lag dabei auf den öffentlichen Räumlichkeiten der Gemeinde. Am Anlass nahmen Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle, Hochbauleiter Patrik Marxer, drei Mitarbeitende der Gemeinde und zwei Menschen mit Behinderungen teil. Das Gespräch wurde von Christine Schädler vom Liechtensteiner Behinderten-Verband geleitet.

Gestartet hat der Vormittag mit einem kleinen Apéro und einer Vorstellungsrunde. Jeder Teilnehmende hat kurz erzählt, wer er ist und warum er am Anlass teilnimmt. Der Vormittag hat allen Beteiligten die Möglichkeit geboten, andere Sichtweisen kennenzulernen und verschiedene Meinungen einzuholen. Dank der Menschen mit Behinderungen konnten die zuständigen Personen der Gemeinde live vor Ort sehen, wo es Handlungsbedarf gibt und was man noch verbessern kann. Im Austausch wurde schnell klar, dass eine Verbesserung nur dann möglich ist, wenn sowohl die Menschen mit Behinderungen offen auf die Gemeinde zugehen können wie auch die Gemeinde offen auf die Menschen mit Behinderungen. Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle hielt fest, dass man die Hindernisse und Problematiken oftmals gar nicht so detailliert wahrnimmt und dass es gerade deshalb wichtig ist, dass der Austausch von beiden Seiten aufrechterhalten wird.

Gemeinsam besuchten die Teilnehmenden verschiedene Orte in Ruggell wie den Gemeindesaal und das Rathaus. Im Gemeindesaal sollte am Abend der Neuzuzügerapéro stattfinden, weshalb der Saal bereits bestuhlt war. Diese Gelegenheit nutzten die Anwesenden, um die Barrierefreiheit und Zugänglichkeit des Raums zu prüfen. Ein Beispiel der genannten Problematiken waren die Stehtische. Für Personen im Rollstuhl, kleine Menschen oder Kinder sind die Stehtische oft mühsam und unpraktisch. Essen und Trinken müssen in den Händen balanciert werden, da die Ablagefläche zu hoch oben ist. Für ältere Menschen ist das Stehen auch nicht immer optimal. Dies ist ein Problem, welches schnell und einfach mit ein paar Sitztischen gelöst ist. Oft entstehen Konflikte zwischen den verschiedenen Bedürfnissen. Sehbehinderte Personen benötigen Gegenstände, an denen sie sich orientieren können. Diese Gegenstände können wiederum für Rollstuhlfahrer ein Hindernis sein. Die Gemeinde Ruggell wird sich in Zukunft bemühen, Menschen mit Behinderungen mehr in Projekte einzubinden, um verschiedene Sichtweisen und Tipps einzuholen und Ruggell noch barrierefreier zu gestalten.

Im Rathaus liessen alle den Vormittag nochmals Revue passieren und hielten ihre eindrucklichsten Momente fest. Zum Abschluss bedankte sich Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle bei allen für die wertvollen Einblicke und überreichte den Teilnehmern ein kleines Geschenk.

Ruben Frommelt, Lernender Gemeindeverwaltung



Jubilar Sigi Kofler

Im Juli 2021 durfte Siegfried Kofler sein 20-jähriges Dienstjubiläum als Förster bei der Forstgemeinschaft Gamprin-Ruggell-Schellenberg feiern. Er hat den Forstbetrieb im Jahr 2001 übernommen und mit viel Freude und Umsicht von Beginn an äusserst professionell und nach privatwirtschaftlichen Grundsätzen geführt. Als im Jahr 2014 die Reorganisation des Werkhofs anstand, hat Siegfried Kofler aktiv an der Zusammenlegung des Forst- und Werkbetriebs mitgearbeitet und sich nicht gescheut, zusätzliche Verantwortung zu übernehmen. Seither leitet er nunmehr beide Betriebe als Werkhofleiter und Förster in Personalunion.

Ein besonderer Meilenstein war in den letzten Jahren die Sanierung und Umstrukturierung des Forst- und Werkhofs. Siegfried Kofler hat mit seinem Wissen und seiner Erfahrung wesentlich dazu beigetragen, dass der «neue Forstwerkhof» der veränderten Organisationsform Rechnung trägt. Siegfried Kofler ist in seiner Funktion als Förster und Werkhofleiter neben seiner täglichen Arbeit in verschiedenen Kommissionen und Gremien tätig; unter anderem ist er Geschäftsführer des Vereins Holzkreislauf. Siegfried Kofler wird von der Gemeinde Gamprin, den weiteren Partnergemeinden und von allen Angestellten gleichermaßen sehr geschätzt. Als unterhaltsamer Gesprächspartner und stets gut gelaunter Teilnehmer bei geselligen Anlässen trägt er wesentlich zur guten Stimmung in der Gemeindeverwaltung bei.

Wir danken Siegfried für seinen grossen und überaus erfolgreichen Einsatz, gratulieren herzlich zum 20-jährigen Dienstjubiläum und wünschen ihm weiterhin viel Glück und Erfolg in seiner beruflichen Tätigkeit.



Anlässlich des 50-jährigen-Jubiläums des Abwasserzweckverbands der Gemeinden Liechtensteins übergeben der AZV-Präsident Reto Kieber und Geschäftsführer Hilmar Hasler an die Vertreter des Haiti Vereins Liechtenstein – Andreas und Markus Gstöhl – einen Spendencheck in Höhe von CHF 5000 für den Bau von Latrinen. Foto Oliver Hartmann

Spendenübergabe des Abwasserzweckverbands

Der Verband unterstützt zum Jubiläum 15 Familien in Haiti

Haiti gehört zu den ärmsten Ländern der Welt. Im Schnitt leben die Menschen von rund zwei US-Dollar pro Tag. Investitionen in sanitäre Anlagen sind damit oft nicht möglich. Im Rahmen seines 50-jährigen Jubiläums verhilft der Abwasserzweckverband der Liechtensteiner Gemeinden daher einer Reihe von Familien zu einer technisch ausgeklügelten Latrine.

Eine funktionierende Versorgung mit einwandfreiem Trinkwasser ist in Liechtenstein eine Selbstverständlichkeit, genauso die fortschrittliche Entsorgung und Reinigung der Abwässer. Für das Letztere ist der Abwasserzweckverband (AZV) zuständig, der 1971 gegründet wurde und dem nach und nach alle Liechtensteiner Gemeinden beigetreten sind.

Ganz anders als in Liechtenstein ist die Situation im Karibikstaat Haiti. Die wirtschaftliche Lage ist schlecht, die politische Situation instabil, immer wieder kommt es zu Naturkatastrophen wie dem schweren Erdbeben im Jahr 2010 oder jenem vom 14. August 2021. Die Wasserversorgung ist entsprechend schlecht, und die Notdurft wird in den meisten Fällen unter freiem Himmel verrichtet. Dies zieht Fliegen an und hat negative Auswirkungen auf Hygiene und Gesundheit. Seit Jahren engagiert sich der Haiti Verein in Liechtenstein für kleine Verbesserungen der Lebenssituation der Haitianer, die im Einzelfall aber Grosses bewirken können.

Die Lebensqualität verbessern

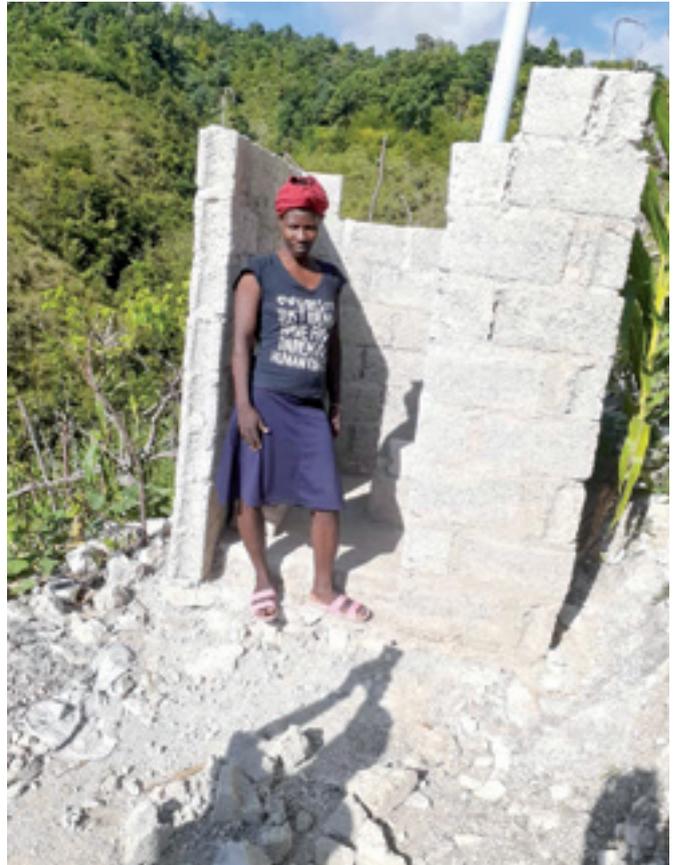
Für rund USD 350 lässt sich eine V.I.P.-Latrine für eine Familie erstellen, wie Andreas Gstöhl, Gründer des Haiti Vereins, informiert. Der Verein konnte neben vielen anderen Projekten in diesem Jahr bereits solche Latrinen für zehn Familien bauen. «V.I.P.» steht dabei für «Ventilated Improved Pit». Dahinter steckt ein ausgeklügeltes und dennoch für europäische Verhältnisse einfaches und preisgünstiges System: Durch eine Art Abzugsrohr, in dem ein Luftzug entsteht, wird der Geruch reduziert und die Fliegen sammeln sich im Rohr, welches oben durch ein Gitter verschlossen ist. So können sie keine Nahrungsmittel mit Fäkalien kontaminieren.

Unterstützungsbeitrag von CHF 5000 durch den AZV

«Andreas Gstöhl ist im Vorfeld unseres Jubiläums auf uns zugekommen und hat uns das Projekt vorgestellt, das ja in unseren Kompetenzbereich fällt, selbst wenn es nicht direkt um die Reinigung von Abwasser geht», betont AZV-Präsident Reto Kieber. «Wir fanden die Idee sehr gut, mussten im Vorstand nicht lange überlegen und haben uns für eine Unterstützung in Höhe von CHF 5000 entschieden. So können wir die Lebensqualität von rund 15 Familien entscheidend verbessern und einen wichtigen Beitrag für die Würde der Menschen – eben bezüglich eines sauberen stillen geschützten Örtchens – leisten.»



Die Grube und das Fundament in Bearbeitung



Die Latrine der Familie Joachim ist fast fertig.

Haiti Verein in Liechtenstein

Wir sind ein gemeinnütziger Verein mit dem Ziel, die Lebens- und Umweltbedingungen von benachteiligten Menschen in Haiti zu verbessern. Unsere Kernthemen sind: Trinkwasserversorgung, Aufforstungen, Honigproduktion, Gesundheit, Kinderförderung. Dazu unterstützen wir Projekte unserer Partnerorganisationen in Haiti und besuchen diese regelmäßig vor Ort.

Immer aktuelle Informationen zu unseren Projekten:
www.facebook.com/haitivereinliechtenstein

Wenn auch Sie uns unterstützen möchten:
 Liechtensteinische Landesbank
 IBAN: LI10 0880 0548 6469 3200 1

Kontakt:
 Haiti Verein in Liechtenstein
 c/o Andreas Gstöhl, Krist 2, 9492 Eschen
 E-Mail: a.gstoehl@yahoo.com



Die fertig erstellte Latrine



«Mitarbeiterausflug 2021»

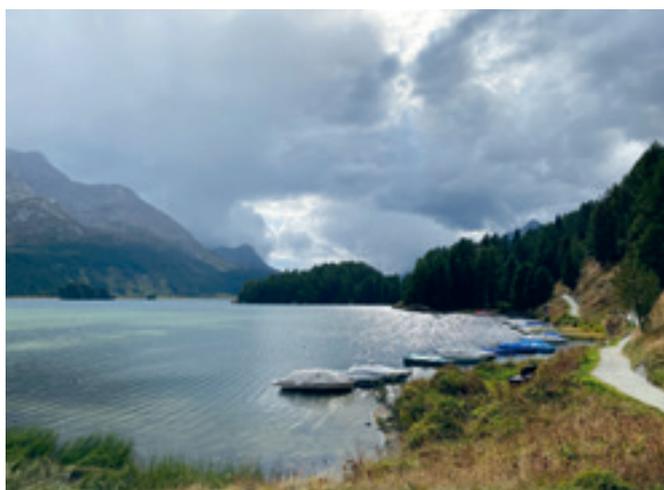
Der diesjährige Mitarbeiterausflug hat am 3. September 2021 stattgefunden. Über 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Ruggell nahmen am Anlass teil. An dem glücklicherweise sonnigen Freitagnachmittag haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die eigene Gemeinde noch besser kennengelernt und versteckte Sehenswürdigkeiten entdeckt.

Vor dem Zusammenkommen im Restaurant Frederick hatten Interessierte die Möglichkeit, den Tiefkühlspezialisten und «Gipfeli» Wohlwend AG zu besichtigen. Die Einblicke in das Ruggeller Unternehmen und dessen Produktion beeindruckte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sehr. Dieses einmalige Angebot wurde dankbar genutzt. Anschliessend trafen sich alle Teilnehmenden zu einem leckeren Mittagessen im Restaurant Frederick, welches nur ein paar Schritte von der Tiefkühlspezialisten und «Gipfeli» Wohlwend AG entfernt liegt.

Aufgeteilt in zwei Gruppen lernten die Mitarbeitenden mehr über die Naturvielfalt in Ruggell kennen. Eine der beiden Gruppen spazierte zum Fischereiverein, wo Jürgen Kühnis vor Ort die verschiedenen Projekte auf dem Gelände vorstellte. So bekam die Gruppe beispielsweise die Möglichkeit, das wahrscheinlich grösste, künstliche Sandwand-Bienenhotel Liechtensteins zu bestaunen. Die andere Gruppe fuhr in dieser Zeit mit zwei Kutschen, gezogen von jeweils zwei Schimmeln ins Riet, um mit Josef Biedermann auf eine Exkursion zu gehen. Neben der Tierwelt erklärte er allerlei Spannendes zum Riet und zeigte den Mitarbeitenden das Torfmoos.

Nach den spannenden Besichtigungen im Riet und beim Fischereiverein trafen sich beide Gruppen beim Bangshof. Die Gruppe, welche zuvor das Riet besichtigt hatte, ist zu Fuss zum Bangshof spazierte, die andere Gruppe wurde mit der Kutsche abgeholt und genoss eine Rundfahrt durch die Gemeinde. Angekommen im Bangshof gab es einen feinen Apéro mit Käseplatte für alle Mitarbeitenden. Nach dem Apéro wechselten die Gruppen und trafen sich nach dem Tausch alle zusammen zu einem gemeinsamen leckeren Abendessen im Restaurant tenn. Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle nutzte die Gelegenheit, um sich bei allen Mitarbeitenden für ihren Einsatz für die Gemeinde Ruggell zu bedanken.

Ruben Frommelt, Lernender (2. Lehrjahr)



Gemeinderatsausflug ins Engadin

Gemeinsam mit Partnerinnen und Partnern reisten die Gemeinderäte Anfang September für zwei Tage ins Engadin.

In Sils Maria stand eine Wanderung zur Halbinsel Chastè an, wo beim Friedrich Nietzsche Gedenkstein eine herrliche Aussicht in Richtung Plaun da Lej und Maloja gegeben war. Am zweiten Tag ging es mit der Pferdekutsche ins autofreie Fextal mit seiner idyllischen Landschaft. Nach einer Wanderung zur

Alp Segl wurde die Gruppe von einem ortskundigen Führer erwartet und gemeinsam wurde der Steinbruch «Cheva Plattas da Fex» besucht, welcher 1964 aufgegeben wurde. Die Fexerplatten, ein historisches und kulturelles Gut, gibt es nur im Val Fex. Zu finden sind die Platten heute noch auf den Hausdächern in der Region.

Christian Öhri, Gemeindesekretär



Rauchmelder können Leben retten

Warum Rauchmelder und nicht ein Feuerlöscher? Ein Feuerlöscher oder eine Löschdecke kann bei einem Brand sehr hilfreich sein, aber nur, wenn man den Brand rechtzeitig bemerkt. Das ist vielfach das Problem! Eine frühzeitige Erkennung des Brandes ist entscheidend.

Deshalb bietet die Gemeinde Ruggell ihren Einwohnerinnen und Einwohnern Rauchmelder zum Preis von CHF 20.00 an. Es werden pro Haushaltung maximal zwei Stück ausgegeben.

In der Schweiz sterben jährlich 30 bis 40 Menschen an den Folgen einer Rauchvergiftung – die meisten in ihrem eigenen Zuhause. Die Mehrzahl der Brandopfer stirbt nachts, ohne das Feuer bemerkt zu haben.

Da im Schlaf auch der Geruchssinn schläft, werden die Rauchgase Kohlenmonoxid, Kohlendioxid und andere Gerüche nicht wahrgenommen. Nach wenigen Atemzügen werden die Opfer bewusstlos und das führt sehr rasch zum Tod.

Die Früherkennung eines Brandes ist entscheidend. Ein Rauchmelder kann Leben retten. Durch das laute akustische Signal warnt er uns auch im Schlaf, so können Sie sich und weitere Personen sowie Tiere in Sicherheit bringen. Dadurch kann auch die Feuerwehr frühzeitig alarmiert und ein grösserer Brand vermieden werden.

Häufige Brandursachen

Brandursachen sind häufig Mängel an elektrischen Installationen und Geräten oder unsachgemässe Handhabung. Unachtsamkeit beim Rauchen oder mit brennenden Kerzen, heisse Asche im Abfalleimer. Zündelnde Kinder können unter anderem eine weitere Ursache sein.

Magnus Büchel, Gemeindepolizist



Anbei ein Hinweis aus der Freiwilligen Feuerwehr Ruggell:

Verhalten im Brandfall

Das richtige Verhalten bei einem Brandausbruch ist entscheidend für den Schutz von Menschen, Tieren und Sachwerten. Allzu häufig wird die Feuerwehr erst nach misslungenen Löschversuchen alarmiert. Damit gehen kostbare Minuten verloren.

Bei einem Brandausbruch gilt der Grundsatz: Alarmieren – Retten – Löschen!

Es soll ruhig und überlegt vorgegangen werden, Panik ist zu vermeiden.

ALARMIEREN:

Zuerst Feuerwehr alarmieren: **118 oder 112**

Ort, Strasse und Ereignis sowie Name und Adresse des Anrufers angeben.

Gefährdete Personen und die Hauszentrale sofort benachrichtigen.

RETTEN:

Menschen und Tiere retten: Personen mit brennenden Kleidern in Decken oder Mäntel hüllen und auf dem Boden wälzen, Fenster und Türen schliessen (Vermeiden der Brandausbreitung). Die Brandstelle über Fluchtwege (Ausgänge, Treppen, Notausstiege) verlassen, keine Aufzüge benutzen. Bei verrauchten Treppenhäusern und Korridoren im Zimmer bleiben, Türen abdichten und am geschlossenen Fenster auf die Feuerwehr warten.

LÖSCHEN:

Brand mit den vorhandenen Mitteln bekämpfen (Handfeuerlöscher, Innenhydranten, Löschdecken). Brände von Öl oder Fett mit einer Löschdecke zudecken. Versuchen Sie niemals, brennendes Öl mit Wasser zu löschen! Bei brennenden elektrischen Geräten sofort Netzstecker rausziehen. Die eintreffende Feuerwehr einweisen.

Überlegen Sie schon heute, wie Sie sich im Brandfall verhalten müssten – besser ist es aber, Brände zu verhüten!



Jede und jeder kann Leben retten – nur nichts tun ist falsch

Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung sowie Mitglieder der Feuerwehr und des Zivilschutzes Ruggell besuchten an verschiedenen Abenden einen vierstündigen Nothilfekurs für den korrekten Umgang mit einem Defibrillator (BLS-AED-SRC) beim Samariternverein Unterland.

Unter bewährter Leitung von Gerhard Potetz wurden nach einem Theorieteil die stabile Seitenlage wie auch die Herzdruckmassnahme geübt. Anschliessend folgte der korrekte Umgang mit dem Automatisierten Externen Defibrillator (AED).

Weitere Themen wie Herzinfarkt, Schlaganfall oder Erstickungen wurden ebenfalls behandelt sowie das korrekte Verhalten besprochen.

Christian Öhri, Gemeindesekretär





Sanierung Landstrasse – Aktueller Stand

Seit Beginn der Arbeiten im Juli 2020 konnten rund zwei Drittel der geplanten Sanierung der Landstrasse durchgeführt werden. So wurden die Abwasser-, Wasser-, Strom-, Kommunikations- und Beleuchtungsleitungen vom Kreisel bis kurz vor die Kreuzstrasse bereits erneuert. Zudem wurde in diesem Bereich die neue Abwasserpumpleitung zur ARA Bändern sowie das neue Fernwärmenetz erstellt. Vor kurzem konnte der Deckbelag vom Kreisel bis zum REC eingebaut werden. Derzeit werden noch sämtliche nötigen Verkehrsmarkierungen angebracht. Als weitere Massnahme beschloss der Gemeinderat im Oktober 2021, die Radstreifen entlang der Landstrasse, so wie es im geplanten Ausbaukonzept vorgeschlagen wurde, farblich auszugestalten. Sofern es die Wetterverhältnisse zulassen, werden diese Arbeiten noch bis Ende Jahr vom Kreisel bis zum REC durchgeführt. Ziel dieser

farblichen Ausgestaltung der Radstreifen ist die Aufwertung der monotonen Belagsfläche. Sie soll auf anderen Landstrassen in Ruggell ebenfalls umgesetzt werden. Mit der klaren Trennung der Fahrbahnen kann die Sicherheit für den Langsamverkehr nochmals erhöht werden. Aufgrund des im Jahr 2022 geplanten Neubaus von Kreisel und Industriezubringer werden die Sanierungsarbeiten der Landstrasse für ein Jahr unterbrochen. Der letzte Sanierungsbereich wird dann im Jahr 2023 durchgeführt, sodass dann die komplette Landstrasse im Siedlungsgebiet erneuert ist.



Abschluss Sanierung der Nellengasse und Poststrasse

Mit der Sanierung der Landstrasse bot sich die Ausgestaltung eines zukunftsweisenden Busknotens an. Da die Gemeinde Ruggell immer besser an das ÖV-Netz angeschlossen wird, entwickelt sich die Gemeinde zu einer Drehscheibe. Eine derartige Entwicklung benötigt eine entsprechende Infrastruktur in Form eines angemessenen Busknotens. Mit dem Dreieck vom Kreisel über die Nellengasse, die Poststrasse und die Landstrasse bestand bereits eine Grosskreiselsituation. In Anbetracht dieser Gegebenheit lassen sich so alle zukünftigen Buslinien über diesen Bereich abwickeln. Aus diesem Grund wurden in der Landstrasse eine Busbucht und in der Nellengasse zwei Fahrbahnhaltstellen errichtet. Der bereits vorhandene Park dient dabei als Innenbereich und konnte mit einem angemessenen Fahrradunterstand ergänzt werden. Da das Kreuzen vom zweisepurigen motorisierten Verkehr neben den Fahrbahnhaltstellen nicht mehr möglich war, musste die Nellengasse vom Kreisel her bis zur Poststrasse als Einbahn definiert werden. Für Fussgänger und Radverkehr besteht keine Einschränkung, sodass diese in beide Richtungen die Nellengasse passieren können. Da im Bereich von Buslinien keine Trottoirüberfahrten vorhanden sein dürfen, musste der Knoten zur Poststrasse entsprechend umgebaut werden. Dabei wurde in Zusammenarbeit mit der Gemeindepolizei ein neuer Fussgängerübergang angeordnet, durch welchen zusammen mit der neuen Einbahnsituation eine Verbesserung der Schulwegsicherheit erreicht werden konnte.





Neues ökologisches Fernwärmenetz in Ruggell

Als im Jahr 2020 die Arbeiten für die Landstrasse bereits begonnen hatten, trat die Liechtensteinische Gasversorgung an den Gemeinderat Ruggell und erläuterte folgende Idee: Da aufgrund der neuen Abwasserpumpleitung Grabarbeiten vom Freizeitpark Widau bis zur ARA nach Bendern durchgeführt werden, könnte im gleichen Graben eine Fernwärmeverbindung realisiert werden. Anfangs bestand die Idee, Wärme aus dem geklärten Abwasser der ARA zu gewinnen. Der Gemeinderat begrüßte dieses Vorhaben und unterstützt das Projekt mit der Zusage für einen erhöhten Einheitspreis. Dabei bezahlt die Gemeinde für ihre angeschlossenen Liegenschaften so lange einen höheren Preis pro kWh, bis genügend Wärmebezügler dazugewonnen werden können und sich das Gesamtprojekt wirtschaftlich trägt. Im Jahr 2021 folgte das Land Liechtenstein diesem Beschluss und bestätigte für den geplanten Fernwärmeanschluss vom SZU II den erhöhten Einheitspreis. Die anfängliche Idee zur Nutzung des geklärten Abwassers der ARA musste nach genauerer Überprüfung verworfen werden, da durch die lange Distanz bis nach Bendern nicht nur die Wirtschaftlichkeit infrage gestellt wurde, sondern dies auch aus ökologischer Sicht nicht sinnvoll gewesen wäre. Deshalb wird nun die zweite angedachte Variante realisiert und somit entsteht in Ruggell ein modernes und ökologisches Fernwärmenetz, welches mittels Wärmegewinnung aus dem Grundwasser betrieben wird. Die Gemeinde stellt der Liechtensteinischen Gasversorgung dafür eine Kellerräumlichkeit unter dem Gemeindesaal und eine im Schulgebäude Ost zur Verfügung. Benötigter Strom für die Wärmeerzeugung wird so viel wie möglich aus den Photovoltaikanlagen vom gesamten Schulareal gewonnen. In den Phasen, in welchen diese Anlagen nicht genügend Strom liefern, wird zusätzlicher Naturstrom aus dem Netz be-

zogen. Damit die Spitzenwerte des Fernwärmebezugs abgedeckt werden können, wird zusätzlich ein Brenner installiert, welcher mit Biogas aus dem LGV-Netz betrieben wird. Das neue Ruggeller Fernwärmenetz wird ausschliesslich mit erneuerbarer Energie betrieben und kann somit als ökologisches Vorzeigeprojekt bezeichnet werden. Noch befindet sich der Gesamtnetzausbau in Planung. Fest steht, dass das Netz über die ganze Landstrasse bis zum SZU II, in der Poststrasse, in der Nellengasse, in der Rheinstrasse und in Richtung Arbeitszonen verlaufen wird. Je nach Bedarf sollen weitere Linienführungen in den nächsten Jahren dazukommen. So wird auch die Gemeinde Ruggell baldmöglichst weiter Gemeindeliegenschaften an das Fernwärmenetz anschliessen. Dabei ist nicht nur der ökologische Wert massgebend, sondern auch die Senkung der Unterhaltskosten und Steigerung der Ausfallsicherheit. So ist auch beispielsweise die private Anschlussmöglichkeit für ein zukünftiges LAK angedacht.

Ist Ihre Heizung in die Jahre gekommen oder funktioniert nicht mehr richtig? Haben Sie keine Lust mehr auf ständige Betriebsausfälle und Reparaturkosten? Oder möchten Sie auf eine ökologische Wärmeerzeugung umstellen und so einen Beitrag für unsere Umwelt leisten?

Dann melden Sie sich bei der Liechtensteinischen Gasversorgung (Tel. +423 236 15 55) und informieren Sie sich über einen Anschluss an das Ruggeller Fernwärmenetz. Auch wenn sich bis jetzt noch keine Leitung vor Ihrer Haustüre befindet. Aufgrund des steigenden Potenzials werden immer mehr zusätzliche Gebiete erschlossen.



Nellengasse im Bereich der Schule

Da die Wärmeerzeugungsanlage vom Fernwärmenetz im Kellergeschoss vom Gemeindesaal und von der Schule Ost eingerichtet wird, mussten in der Nellengasse neue Leitungen verlegt werden. Dies hatte zur Folge, dass über die diesjährige Sommerferienzeit der komplette Strassenbereich inklusive Teile vom Trottoir aufgedigelt werden musste. Ausserdem werden immer wieder zusätzliche Grabarbeiten im Schulgelände nötig sein. Aufgrund der im Verkehrsrichtplan angedachten Begegnungszone, mit welcher der Verkehr auf 20 km/h reduziert werden könnte, müsste noch ein passendes Strassengestaltungskonzept für diesen Teil der Nellengasse erarbeitet werden. Da dieses noch nicht vorliegt, wurden die Leitungsrinnen nur provisorisch repariert. In Zusammenarbeit mit der Gemeindepolizei und der Primarschule Ruggell wurde jedoch ein Strassengestaltungskonzept ausgearbeitet, welches nicht auf einer Begegnungszone basiert und somit nicht eine Vermischung von Fussgängern und Strassenverkehr erwirkt, sondern durch die richtige Anordnung von Rabatten eine konkretere Trennung der Fussgänger vom Strassenverkehr ermöglicht und somit eine höhere Schulwegsicherheit erzielt werden kann. Dieses Konzept wurde bereits in einigen Kommissionen und im Gemeinderat behandelt und durchwegs positiv aufgenommen, sodass die Realisierung im kommenden Jahr angedacht ist.



Kreisel und Industriebühnen

Im Jahr 2022 startet das Land mit den Arbeiten für den neuen Kreisverkehr. Dabei soll auch die Rheinstrasse bis zum bestehenden Kreisverkehr erneuert werden. Das entsprechende Gestaltungskonzept wurde in den letzten Monaten ausgearbeitet und auf den Ausbaustandard der Landstrasse abgestimmt. Zusammen mit diesen Arbeiten wird die Gemeinde Ruggell den neuen Industriebühnen realisieren. Dieser verbindet den neuen Kreisverkehr mit der bestehenden Industriestrasse. Dabei soll die Langsamverkehrsquerung aus der Kanalstrasse mit bestmöglicher Sicherheit über die Industriestrasse geführt werden. Zudem ist die Integration der beidseitigen Bushaltestellen in barrierefreiem Standard angedacht. Der Bereich der Kanalstrasse, welcher von der Industriestrasse bis zur Giessenstrasse führt, muss ebenfalls neugestaltet werden. Die gesamten Arbeiten werden vermutlich über das ganze Jahr 2022 bis ins Jahr 2023 andauern. Auch während dieser Arbeiten wird die Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Land Liechtenstein bestmögliche Verkehrsführungen ermöglichen. Dabei werden jedoch Umleitungen unumgänglich sein, auf welchen aber wiederum Massnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit umgesetzt werden. An dieser Stelle bitten wir Sie um Rücksichtnahme und bedanken uns für Ihr Verständnis.

Emanuel Matt, Leiter Bauverwaltung



Abzweiger/Kreuzung Richtung Salez/Sennwald, heute Kreisel

Küfer-Martis-Huus

100 Jahre Strom in Ruggell

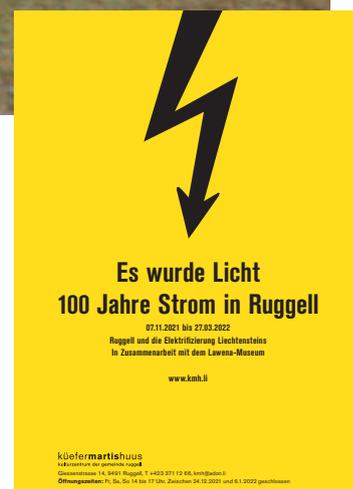
Seit 7. November 2021 ist im Küfer-Martis-Huus eine Ausstellung zur Elektrifizierung von Ruggell zu sehen, die vor genau 100 Jahren ihren Anfang nahm.

Am 8. November 1921 floss erstmals Strom durch die Leitungen zu den ersten elektrifizierten Häusern in Ruggell. Zunächst betraf die Elektrifizierung fast ausschliesslich die Beleuchtung. Aber schon bald eroberten laufend neue elektrische Geräte die Haushalte und erleichterten verschiedene Arbeiten wie das Kochen, das Waschen, das Bügeln oder veränderten die Freizeitgewohnheiten mit neuen Unterhaltungsmedien wie etwa das Radio, das Phonogramm oder später der Fernseher.

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums zeigen wir im Küfer-Martis-Huus in Zusammenarbeit mit dem Lawena-Museum von November bis März eine Ausstellung mit zahlreichen alten Elektrogeräten, Bildern und Dokumenten zur Geschichte der Elektrifizierung Liechtensteins. Das Team um Werner Büchel, dem Präsidenten des Vereins «Pro Lawena Museum», und das Atelier Buntspecht haben viele Arbeitsstunden investiert, um im Küfer-Martis-Huus eine attraktive und informative Ausstellung für Jung und Alt zeigen zu können.

Neben der Ausstellung werden auch Vorträge, Führungen und Lesenachmittage für Kinder angeboten. In einem spannenden Vortrag hat Werner Büchel zum Beispiel die Geschichte der Elektrifizierung in Liechtenstein und speziell die von Ruggell beleuchtet. Im kommenden Jahr werden unter anderem ein Vortrag über die Folgen und Gefahren eines möglichen grossflächigen Stromausfalls, ein sogenannter «Blackout», und in Zusammenarbeit mit Mirjam Scheerer und Margit Hassler von der Schulbibliothek ein weiterer Lesenachmittag für Kinder zum Thema Strom folgen.

Johannes Inama, Leiter Küfer-Martis-Huus



Rückblick auf einen abwechslungsreichen Sommer der Kunst

Triennale von visarte Liechtenstein

Zwischen dem 22.8. und 3.10.2021 fand in zahlreichen Museen und Kulturhäusern des Landes wieder die «Triennale» statt, die von visarte Liechtenstein inzwischen zum dritten Mal veranstaltet wurde. In Ruggell waren dieses Mal Arbeiten von Luigi Olivadoti, Evelyne Bermann, Roland Blum und Gertrud Kohli zu sehen. Die Ausstellung fand grossen Anklang und ist auf äusserst positive Resonanz bei den Besucherinnen und Besuchern gestossen.



v.l. Roland Blum, Thomas Mejer und Gertrud Kohli



Luigi Olivadoti (oben) und Evelyne Bermann (unten)



Epilog «Der Stand der Dinge»

Nachdem wir im Rahmen unserer Ausstellungsreihe «Der Stand der Dinge» die Gruppe mit Damiano Curschellas, Simon Kindle und Carol Wyss verschieben mussten, wurde die Ausstellung zwischen dem 9. und 24. Oktober nachgeholt. Alle drei Künstler*innen haben sich in ihren Installationen sehr spezifisch auf Ruggell und die Räume des Kiefer-Martis-Huus eingelassen. Simon Kindle hat für seine Installation «steady» Teile der alten Kirchenbänke aus der Kulturgütersammlung der Gemeinde als Abgussvorlage verwendet, um daraus eine Hürdenbahn ins Kulturtenn einzubauen. Damiano Curschellas brachte mit den Spiegelungen und dem fragilen Hängungssystem seiner wandhohen Objekte aus der Serie «untitled» die beiden Nebenkammern im Erdgeschoss ins Wanken. Und Carol Wyss liess mit ihrer Installation «URBS» im Dachgeschoss ein Gebilde aus Papier entstehen, das sowohl den Nachbau einer Stadt als auch eine organische Wucherung darstellen könnte, die das Haus langsam in Besitz nimmt. Die leise und unaufdringlich konzipierte Ausstellung lud zum Eintauchen, Assoziieren, Einwirken- und Einfühlenlassen ein.



im Uhrzeiger: «Stand der Dinge» zeigt Werke von Simone Kindle, Damiano Curschellas und Carol Wyss.



Programm 2022

Wald statt Bienen

Leider hat die Corona-Pandemie auch längerfristige Auswirkungen auf unsere Programmplanung. So hat sich bei der für 2022 geplanten Ausstellung «Wunderwelt der Bienen», die wir vom Bündner Naturmuseum in Chur übernehmen werden, die gesamte Reservierungsliste um ein Jahr verschoben, sodass wir sie erst im Jahr 2023 in Ruggell zeigen können.

Als Alternative dazu werden wir im kommenden Jahr voraussichtlich ab Mai eine eigene Ausstellung zeigen, die sich mit dem Thema «Lebensraum Wald» beschäftigen wird.

Aktuelle Programminformationen: www.kmh.li

küfermartishuus

kulturzentrum der gemeinde ruggell

T +423 371 12 66

kmh@adon.li

Öffnungszeiten:

Fr., Sa., So., 14.00–17.00 Uhr

Zwischen 24.12.2021 und 6.1.2022 geschlossen

Gemütliche Strickrunde mit Irmgard Spalt

Seit Ende August lädt Irmgard Spalt regelmässig zur Strickrunde bei Kuchen und Kaffee ins Küfer-Martishuus ein. Die Initiative stösst inzwischen auf immer mehr Strickbegeisterte, die sich zum gemeinsamen Stricken in der gemütlichen Stube zusammensetzen und sich dabei nicht nur ihren Handarbeiten widmen, sondern sich auch bei angenehmem Plausch unterhalten und austauschen.

Die Stricknachmittage werden auch im kommenden Jahr wieder stattfinden:

ab 28. Januar 2022, jeden letzten Freitag im Monat, jeweils 14.00–17.00 Uhr





Das Bauteam



Hurra! Die Pergola im Gemeinschaftsgarten steht

Wir, die Gesundheitskommission, freuen uns sehr, dass nach einjähriger Planung unsere Pergola im Gemeinschaftsgarten im Herbst 2021 realisiert werden konnte. Nun sind wir vor Wind und Wetter bestmöglichst geschützt. Sei es für einen gemütlichen Schwatz, zum Pausieren, Basteln mit Kindern oder um einen kleinen Vortrag zu halten.

Ohne unseren Zimmermann und Projektleiter Simon Maag wäre dies alles nicht möglich gewesen. Mit unseren freiwilligen Helfern vom Gartenteam hat er es in einem Tag geschafft, den Bau aufzurichten. Die harte Arbeit hat sich gelohnt und die fleissigen Helfer durften neuerhaltenes Fachwissen mit nach Hause nehmen. Einen herzlichen Dank den Helfern!

Gerne laden wir euch ein, den Garten zu begehen, euch auf eines unserer Bänkli zu setzen und die Aussicht zu geniessen.

Habt auch Ihr Lust, in irgendeiner Form mitzuwirken, dann meldet euch doch ungeniert bei uns. Besucht uns im Garten oder schreibt uns eine Mail an gemeindekanzlei@ruggell.li.

Neu sind Informationen über den Gemeinschaftsgarten auch auf facebook und instagram zu finden.

Wir freuen uns auf euch.

Cornelia, Patricia und das Gartenteam



Im Herbst suchen sich Igel ihr Winterquartier – beispielsweise in einem Laubhaufen.

Den Garten naturnah winterfest machen

Wer ein Herz für Tiere hat, sollte im Herbst seinen Garten nicht blitzblank aufräumen. Laubreste, Reisighaufen und verblühte Blumen sollten nicht vollständig entsorgt werden. Sie können im Winter verschiedenen Tieren Unterschlupf und Futter bieten.

Stauden, Sträucher und Blumenreste liefern zum Beispiel bestes Vogelfutter: Körnerfresser wie Finken, Ammern und Zeisige bedienen sich an den Samenständen von Blumen. Heimische Sträucher wie Schneeball und Heckenrosen bieten ebenfalls Nahrung für hungrige Vögel. Alte Blüten und Pflanzenstängel bieten ausserdem vielen Insekten Möglichkeiten zur Überwinterung. Wildbienen etwa legen ihre Eier in hohle, trockene Pflanzenstängel. Dort überwintern dann die Larven und schlüpfen im kommenden Jahr.

Reisighaufen – der ideale Platz für einen Winterschlaf

Äste und Zweige, die beim Zurückschneiden von Bäumen und Stauden entstehen, können in einer Gartenecke zu einem Reisighaufen aufgeschichtet werden. Darauf kann zusätzlich altes Laub geschichtet werden. Das ist ein idealer Platz für den Winterschlaf der Igel. Aber auch Kröten oder Eidechsen finden zwischen den Zweigen Schutz und Nahrung.

Mulch schützt Boden und Wurzeln

Bei der Gartenpflege fallen weitere organische Abfälle an, die umweltfreundlich entsorgt werden können. Rasenschnitt, Laub und zerkleinerte Zweige ergeben Mulch. Eine circa drei bis fünf Zentimeter dicke Mulchschicht verteilt auf die Beete schützt Boden und Pflanzenwurzeln. Mulch verhindert auch das Nachwachsen von unerwünschten Wildkräutern und bewahrt den Boden vor dem Austrocknen.

Das organische Material bietet ausserdem Regenwürmern und Bodenlebewesen reichlich Nahrung, die es so in wertvollen Humus und letztlich wieder in Pflanzennährstoffe umsetzt. Im Frühjahr kann es als natürlicher Dünger in den Boden eingearbeitet werden.

Jetzt Frühblüher säen

Im Herbst ist auch die richtige Zeit, um Blumenzwiebeln von Frühblühern im Garten zu verteilen. Insekten wie Bienen oder Hummeln ernähren sich im Frühjahr von Schneeglöckchen, Krokussen, Märzenbechern und Wild-Tulpen. Es ist sinnvoll, kleine Frühblüher wie Schneeglöckchen und Krokusse in grösseren Gruppen zu setzen. Wer möchte, kann die Zwiebeln einfach auf den Boden werfen und dort dann unterheben. Sie sollten etwa fünf Zentimeter tief in die Erde gesteckt werden. Im Frühjahr können sie sich dann zu schönen Blütenteppichen entwickeln.



Für Blaumeise, Kohlmeise, Buchfink und Rotkehlchen ist die Fütterung eine wichtige Hilfe in kargen Zeiten.

Grössere Zwiebelblumen wie Tulpen sehen schön in kleinen Gruppen mit bis zu 15 Pflanzen aus und können bis in den Mai hinein blühen. Bei der Aussaat sollten die Zwiebeln etwas tiefer in die Erde eingearbeitet werden – mindestens die doppelte Zwiebelgrösse.

Finger weg von Laubsaugern

Laubsauger schädigen Umwelt und Gesundheit durch Lärm und Schadstoffe und stören den Naturhaushalt. Durch den Schallpegel von über 100 Dezibel – das ist ungefähr so laut wie ein Presslufthammer – werden vor allem die Nachbarn belästigt und die Gesundheit der Benutzer geschädigt. Laubsauger und -bläser, die von einem Verbrennungsmotor angetrieben werden, stossen darüber hinaus gesundheitsschädliche Abgase wie Kohlenwasserstoffe, Stickoxide und Kohlenmonoxid aus. Auch die Bodenbiologie wird durch Laubsauger gravierend beeinträchtigt. Die Geräte saugen mit den welken Blättern auch Kleintiere wie Spinnen und Insekten auf, häckseln und töten sie dabei. Ausserdem zerstören sie Pflanzensamen. Da die abgesaugten oder mit einer Luftgeschwindigkeit von bis zu 220 Stundenkilometern weggeblasenen Blätter und Äste nicht mehr auf dem Boden verrotten, wird die Humus- und Nährstoffbildung behindert. Die am Boden lebenden Kleintiere wie Würmer, Insekten, Spinnen und Kleinsäuger verlieren Nahrung und Lebensraum, der Boden wird der Deck-Schicht beraubt, die ihn vor Austrocknung und bei extremer Kälte schützt.

Empfehlung: Rechen und Harke benutzen, die ganz ohne schädliche Emissionen auskommen und zudem besser für die eigene Fitness sind.

Tiere in der kalten Jahreszeit mit Nahrung versorgen

Wer Vögel in der kalten Jahreszeit versorgen möchte, der sollte bereits im Herbst damit anfangen. Oft stehen zu wenige natürliche Nahrungsquellen zur Verfügung. Dabei ist es wichtig, neben Futter auch genügend sauberes Wasser am Fütterungsplatz anzubieten, denn während längerer Frostperioden ist es für die Vögel sehr schwierig, draussen Trinkwasser zu finden. Um Krankheiten vorzubeugen, ist es wichtig, die Futterstellen regelmässig zu säubern.

Gartenteich auf den Winter vorbereiten

Wenn sich organische Masse im Teich zersetzt, verbraucht sie viel Sauerstoff, der vor allem unter einer geschlossenen Eisdecke und bei mangelnder Wasserumwälzung knapp wird. Damit Fische und andere Tiere im Gartenteich überleben können, müssen Laub, Algen und andere Pflanzenreste entfernt werden.

Weitere Tipps und Infos.



Quellenangabe:

<https://www.oeko-planet.com/magazin/den-naturgarten-fuer-den-winter-vorbereiten-so-gehts>

<https://www.bund.net/bund-tipps/detail-tipps/tip/den-garten-naturnah-winterfest-machen/?wc=21735>



Verschiedene Strömungsverhältnisse mit unterschiedlichen Gewässertiefen und -breiten tragen zur Erhöhung der Artenvielfalt bei. (Foto Sarah Müller, IBB)



Durch die Strukturvielfalt nimmt auch die Artenvielfalt bei den Köcherfliegen und Eintagsfliegen zu, deren Larven sich im Wasser entwickeln. Diese sind eine wichtige Nahrungsquelle der Bergstelze.



Von den Massnahmen profitieren u.a. die Äsche und die verschiedenen Forellenarten.

«Happy Day» für Forellen

Binnenkanalabschnitt in Ruggell erstrahlt in neuer Pracht

In der Sendung «Happy Day» des Schweizer Fernsehens werden am Laufband Menschen überrascht und für einen Moment sehr glücklich gemacht. Unter anderem werden immer wieder Familien ausgesucht, die eine ganz besondere Zuwendung erfahren: zum Beispiel die Fertigstellung oder den Umbau ihres Wohnhauses. In der Regel geht dieser Überraschung ein Schicksal voraus, das die Massnahme rechtfertigt.

Ähnliches macht der Fischereiverein Liechtenstein, nur dass die Empfänger der Leistungen die Bewohner von Gewässern sind wie Fische, Krebse, Muscheln und andere Tiere. Sehr «happy» dürften aktuell die Forellen, Äschen & Co. im Streckenabschnitt des Binnenkanals in Ruggell sein, der in drei Etappen «instream restauriert», das heisst, innerhalb des bestehenden Gewässerkörpers ökologisch aufgewertet wurde. In enger Zusammenarbeit zwischen FVL, dem Amt für Umwelt, der Gemeinde Ruggell, dem Amt für Bevölkerungsschutz, der LGU, dem OVLU und mit Unterstützung des LiStrom-Natur-Fonds der LKW sowie weiteren Gönnern konnte eine wichtige Lebensraumverbesserung über den Zeitraum von gut drei Jahren realisiert werden.



Bei den gepflanzten Sträuchern wie dem Schneeball finden verschiedene Vogelarten wie die Amsel einen Nistplatz oder im Winter Nahrung.

Keine Dekoration

Die Massnahmen, welche der FVL im Zuge der Instream Restaurierung in Ruggell umsetzte, sind sehr vielfältig und für Spaziergänger entlang des Binnenkanals gut zu erkennen. So wurden durch Bepflanzungen mit mehreren Dutzend Sträuchern und Bäumen beschattete Stellen geschaffen, welche für Fische Unterstand und Schutz bedeuten, aber auch den Vögeln Nahrung bieten. Mit Blocksteinen und Rundkies wurden teilüberströmte Bühnen erstellt, welche sich positiv auf die Wasserdynamik auswirken. Diese sind links und rechts am Ufer platziert, teils mäandierend, teils parallel, und beeinflussen so die Fließgeschwindigkeit, die Breite sowie die Tiefe des Kanals. Auch gezielt platzierte Lenkungssteine, Kiesinseln und drei grosse Kolke tragen zur Erhöhung der Strukturvielfalt bei.

Im Unterschied zur menschlichen Behausung ist nichts Dekoration, sondern jedes Element erfüllt eine ganz bestimmte Funktion. Ein schöner Nebeneffekt: Die erholungssuchenden Spaziergänger werden sich ebenfalls an den Massnahmen erfreuen, da ein dynamisiertes Fließgewässer deutlich natürlicher und erlebnisreicher wirkt als ein monotones. An verschiedenen Stellen hört man nun das Rauschen des Wassers.

Kleinode

Mit grosser Energie setzt sich der FVL für den Lebensraum Wasser ein und versteht sich seit Jahrzehnten als Advokat der Fische und Gewässer. Der Binnenkanal in Ruggell konnte inzwischen, wie auch andere Gewässerabschnitte in Liechtenstein, zu einem Kleinod entwickelt werden, das Vorzeigecharakter hat. Dabei sind alle Massnahmen im Einklang mit dem Hochwasserschutz entstanden, ein absolutes Muss im Siedlungsgebiet.



Bei den gepflanzten Sträuchern wie dem Schneeball finden verschiedene Vogelarten wie der Gimpel wichtige Winternahrung.

Der Fischereiverein ist stolz darauf, bei vielen Projekten immer wieder über den Tellerrand zu blicken und damit die Biodiversität zu fördern. Fischerei hört nicht beim Fang und auch nicht am Ufer auf. Um die Zusammenhänge der Natur im und am Lebensraum Wasser zu vermitteln, begrüßen die FVL-Verantwortlichen in Ruggell immer wieder Schulklassen und andere Interessierte aus nah und fern.

Rainer Kühnis, Präsident Fischereiverein

www.fischen.li



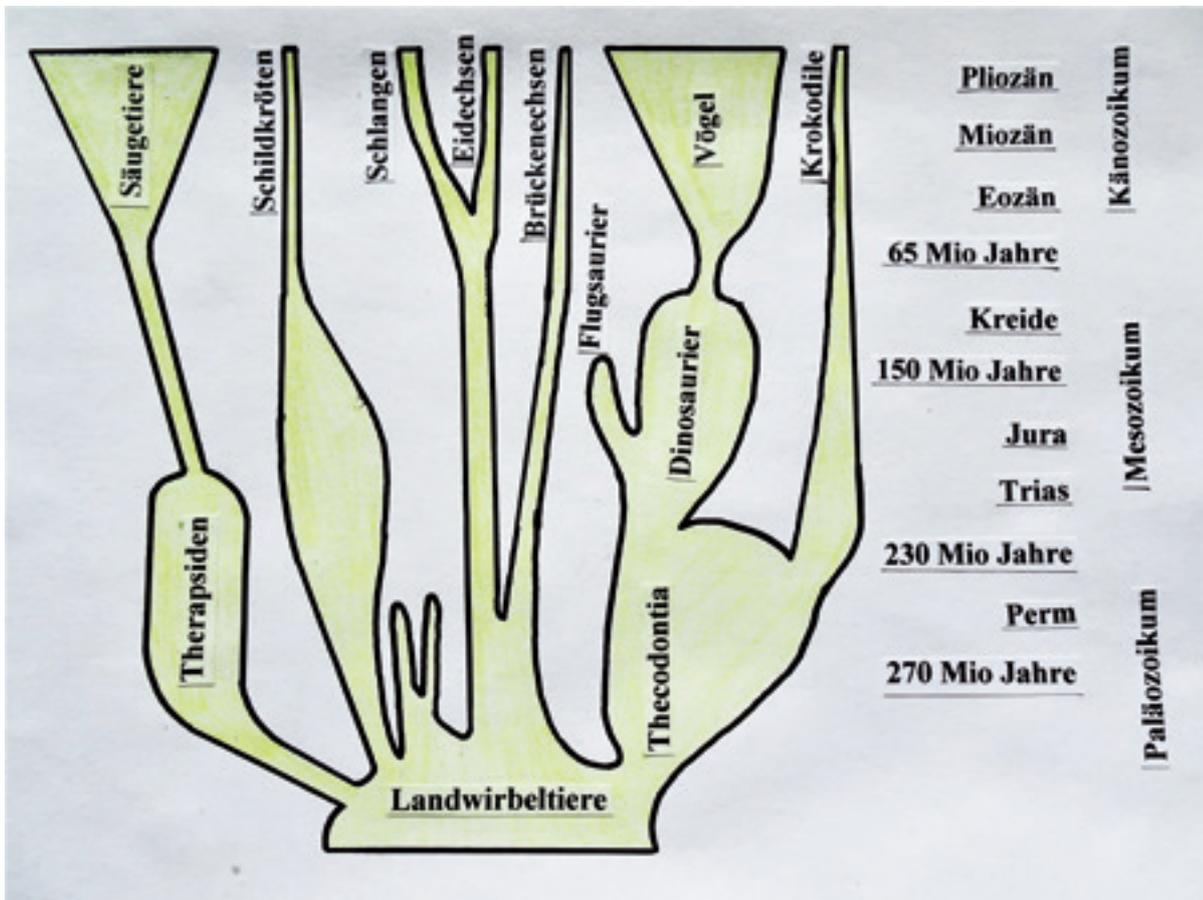


Abbildung 1: Systematik der Landwirbeltiere

Die Dinosaurier sind nicht ausgestorben: Eine Suche nach dem Ursprung unserer modernen Vögel

Am Ende der Kreidezeit vor 66 Millionen Jahren löste ein Asteroideneinschlag (Chicxulub-Krater auf der Yucatan-Halbinsel) das fünfte grosse Massenaussterben auf unserem Planeten aus, das auch als das Ende der Dinosaurier bekannt ist. Doch viele von ihnen überlebten und sind auch heute noch allgegenwärtig: die Vögel. Der folgende Artikel wird eine kurze und vereinfachte Evolutionsgeschichte unserer modernen Vögel, eine Suche nach deren Ursprung.

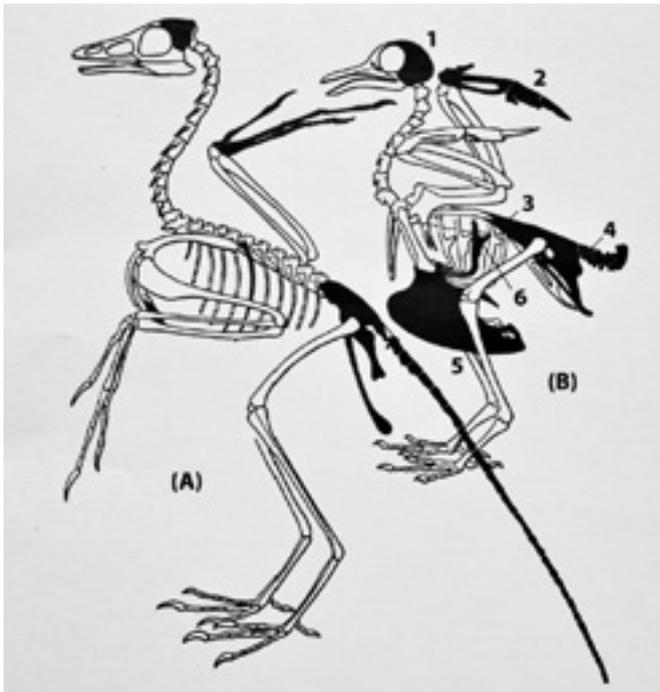
Die Abbildung 1, die aussieht wie eine Koralle, zeigt die Verwandtschaften unter den verschiedenen Wirbeltierarten in der Erdgeschichte. Man sieht dort, dass Vögel direkt aus den Dinosauriern herausgewachsen sind. Die Krokodile haben sich schon vorher abgespalten, sind heute aber noch die nächsten Verwandten unserer Vögel. Innerhalb der Dinosaurier stammen sie von den Theropoden ab. Dazu gehörten auch der Tyrannosaurus Rex und auch die Velociraptoren. Jedem, der Jurassic Park gesehen hat, sind diese beiden Dinosaurier ein Begriff. Allerdings weiss man heute, dass die Raptoren, anders als im Film, befiedert waren. Es wird nun auch schon länger vermutet, dass auch der T-Rex Federn hatte. Allerdings nur als Jungtier, er verlor diese beim Heranwachsen. Diese Theorie beruht darauf, dass diese Dinosaurier Warmblüter wie wir waren. Sie brauchten also etwas, um sich zu wärmen. Bei den Säugetieren über-

nimmt das Fell diese Funktion, bei den Theropoden und den Vögeln die Federn. Bei grossen Tieren ist die Oberfläche der Haut im Vergleich zur Masse des Körpers viel kleiner und dadurch auch der Wärmeverlust viel geringer. Deswegen waren Federn bei einem ausgewachsenen Tyrannosaurus Rex nicht mehr nötig. Erst kürzlich wurde ein Fund gemacht, welcher diese These unterstützt. Ein gut erhaltenes Fossil eines befiederten Dinosauriers, bei dem es sich um einen jungen T-Rex handeln soll. Die Forschungen sind aber noch nicht abgeschlossen.

Es gibt noch viele weitere Gemeinsamkeiten. Anhand versteinerner Fussabdrücke konnte beispielsweise nachgewiesen werden, dass sich auch gewisse Dinosaurierarten an Balzplätzen trafen und um ein Weibchen tanzten. Auch konnte durch DNA-Analysen von Vogelfedern der Code für die vielen Farben geknackt und damit Rückschlüsse auf die Färbungen der Dinosaurier gemacht werden. Mit dem Ergebnis: Dinosaurier waren oftmals genauso bunt wie unsere heutigen Vögel. Genau genommen gibt es eigentlich nur wenige Unterschiede zwischen den Dinosauriern und ihren noch heute lebenden Vertretern und diese Unterschiede sind alle aufgrund einer einzigen Entwicklung entstanden: dem Flug. Vergleicht man das Skelett eines Archaeopteryx mit einer Stadttaube, fällt auf, dass die Handknochen (2) der Taube verwachsen sind. Wie auch bei den Schwanzwirbeln (4) hat dies zum einen den Grund, um Gewicht



Jianianhualong tengi (lebte vor 155 Millionen Jahren) und ein heute lebender Jagdfasan



Skelett eines Archaeopteryx (A) und einer Strassentaube (B)



Kappenbaurabe

zu sparen und zum anderen auch, um richtig fliegen zu können. Der Archaeopteryx konnte höchstens etwas gleiten, aber nicht richtig fliegen. Auch wichtig, um richtig fliegen zu können, war das vergrößerte Brustbein (5). Diese Entwicklung war notwendig, um den grossen Flugmuskeln, die jeder Vogel hat, Halt zu geben. Der Verlust von Zähnen war auch eine Entwicklung, um Gewicht zu sparen. Zudem ist auch die Tatsache, dass es keine lebendgebährenden Vögel gibt, darin begründet, dass es einer hochschwangeren Vogeldame wohl kaum möglich wäre, zu fliegen. Deswegen legen alle Vögel Eier und investieren überdurchschnittlich viel Zeit in die Jungenaufzucht. Durch die begrenzte Menge an Nährstoffen im Ei sind Vögel bei der «Geburt» im Vergleich zu anderen Landwirbeltieren noch sehr unterentwickelt.

Beim Archaeopteryx wird auch gerne vom Urvogel gesprochen. Aber dies war er keineswegs. Er gehörte zu einem ausgestorbenen Seitenast der Vögel, aber etwa mit ihm, vor ca. 150 Millionen Jahren, begannen einige Dinosaurier mit der Entwicklung des Vogelflugs, hin zu den heutigen, modernen Vögeln. Sucht man nach dem Ursprung unserer modernen Vögel, liegt dieser in der Dinosauriergruppe der Theropoden und innerhalb dieser Gruppe bei den Maniraptora. Innerhalb dieser Gruppe wiederum entwickelte sich neben vielen weiteren Gruppen die Gruppe

der Avialae, und diese waren im weiteren Sinne schon das, was wir heute als Vögel bezeichnen. Der Urvogel wäre also der unbekannte Dinosaurier, der der erste Vertreter der Avialae war.

Der Asteroideneinschlag vor 66 Millionen Jahren sorgte zusammen mit mehreren Vulkanausbrüchen dafür, dass sich der Himmel verdunkelte und sich das Klima änderte. Rund drei Viertel aller Arten starben aus. Doch mehrere Vertreter der Avialae überlebten die Katastrophe und entwickelten sich zu vielen weiteren Arten weiter: den ca. 11'000 heute lebenden Vogelarten. Damit sind die «Dinosaurier» (Vögel) noch immer die artenreichste Klasse der Landwirbeltiere.

Steven Lampert
Ornithologischer Verein Liechtensteiner Unterland

www.ovlu.li





Ukulele-Workshop für Kinder

Zu Beginn des neuen Schuljahrs startete an der Gemeindeschule Ruggell ein neues Angebot. Kinder der 2. bis 5. Klassen konnten sich für einen Ukulele-Workshop anmelden. Nun zupfen und «schrummen» 15 Ruggeller Mädchen und Buben jeden Mittwochnachmittag voller Begeisterung die Saiten dieses einzigartigen Instruments.

Die Ukulele ist ein gitarrenähnliches Zupfinstrument mit vier Saiten und stammt ursprünglich aus Hawaii. Einer der grossen Vorteile der Ukulele ist, dass man dafür nicht unbedingt Noten lesen können muss. Die Kinder lernen Akkorde und einzelne Töne nach Gehör und anhand einer Tabulatur. Mithilfe der Tabulatur lernen die Kinder sehr schnell, welche Finger und welche Saiten sie einsetzen müssen, um einen bestimmten Klang zu erzeugen.

Schon nach der ersten Lektion spielten die 15 talentierten Kinder gemeinsam ein zweistimmiges Lied. Natürlich ist es sehr wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler ihr Instrument sorgfältig behandeln und auch eigenständig stimmen können. Deshalb «gehört» jedem Kind für dieses Schuljahr ein eigenes Instrument und ein Stimmgerät, welche es hegen und pflegen darf. Mit diesem Bewusstsein werden die Instrumente mit grosser Sorgfalt behandelt.



Die Freude am gemeinsamen Musizieren und das Entdecken der Leidenschaft für ein Instrument stehen im Vordergrund dieses Angebots. Die Kinder sind begeistert und voller Eifer dabei, das ist schön.

Dieses Angebot ermöglicht jedem interessierten Kind, ein Instrument zu erlernen und herauszufinden, ob dieses Hobby eventuell ein neuer Begleiter in seinem Leben sein könnte. Da dies ein Angebot der Schule ist, ist es kostenlos für unsere Schülerinnen und Schüler.

Die enthusiastischen Ukulele-Kinder freuen sich schon riesig, ihr Können bei einem Anlass in der Gemeinde zu zeigen und die Menschen mit ihrer Musik zu begeistern.

Marion Kaiser, Leiterin Ukulele-Workshop



Fahrschulungen auf der Pumptrack

An drei Mittwochnachmittagen im September hatten die Kindergarten- und Primarschulkinder von Ruggell die Möglichkeit, an einer Fahrschulung auf der Pumptrackanlage teilzunehmen. Die Experten der Velosolutions und Skate Academy zeigten den Kindern, wie auf dem Pumptrack richtig «gepumpt» werden kann.

Im zweiten Teil des Kurses lernten die Teilnehmer bereits coole Tricks und konnten die ersten Sprünge über kleine Hindernisse üben. Je nach Alter der Teilnehmer wurde die Schwierigkeit der Übungen angepasst, damit alle Kinder in ihrem eigenen Tempo lernen konnten. Das Ziel, den Pumptrack alleine mit Fahrrad zu bewältigen, schafften zum Schluss des Kurses alle Kinder.

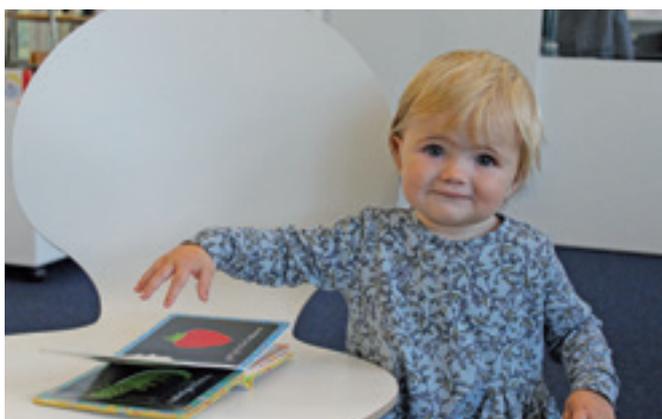


Hoppa, hoppa Reiter – wir haben gestartet

Seit Anfang September bieten wir jeden Freitag unser neues Angebot «Hoppa, hoppa Reiter» für Familien mit Kindern bis zu drei Jahren in der Schulbibliothek an. Wir dürfen uns bereits über etliche kleinen Stammkunden freuen, die mit ihren Mamas, Papas oder Grosseltern zu uns kommen.

Jeden Freitagvormittag (ausser in den Schulferien) sind wir ab 9.00 Uhr für euch da. Bis 9.30 Uhr bieten wir ein kunterbuntes Programm an. Im Mittelpunkt steht dabei immer ein Pappbilderbuch mit passenden Liedern, Reimen und Fingerspielen. Ergänzt wird das Angebot mit einfachen kreativen Arbeiten und ab und zu wartet sogar eine kleine Überraschung auf die kleinen Besucher. Vielleicht macht ihr mit oder vielleicht möchtet ihr auch nur zuschauen. Alles ist erlaubt.

Ebenfalls geben wir den Erwachsenen Tipps und Tricks, wie das Vorlesen zu Hause für alle zum Vergnügen werden kann.



Die Schulbibliothek ist ein Ort, wo sich junge Familien treffen, andere Familien und Kinder kennenlernen und sich gegenseitig austauschen. Jeden Freitag ist unsere Bibliothek von 9.00 bis 11.00 Uhr für euch offen. Wer möchte, kann auch Bücher und Toniefiguren ausleihen.

Das Angebot ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bis auf weiteres steht der Anlass jedoch unter der 3G-Regel, die in allen öffentlichen Einrichtungen, auch in Bibliotheken, einzuhalten ist.

Also kommt vorbei und seid dabei bei. Wir freuen uns auf ganz viele neue und bekannte Gesichter.

Wer sind wir?

Mirjam Scheerer ist ausgebildete Bibliothekarin SAB und Lehrperson für Textiles Gestalten. Ausserdem ist sie Mutter von drei Kindern. Auf ihrem Nachttisch findet man immer eine Auswahl an Büchern und an ihrer Nähmaschine entstehen nicht nur schöne Geschenke, sondern sie hört dabei so manches Hörbuch.

Margit Hassler ist ebenfalls Bibliothekarin SAB und ausgebildete Primarlehrerin. Sie ist Mutter von vier Kindern und hat schon so manche Stunde ihren Kindern vorgelesen. Sie findet leider nicht ganz so viel Zeit, um für sich zu lesen. Doch ab und zu verschwindet auch sie hinter einem Buch.



Wo findet man die Schulbibliothek?

Die Schulbibliothek befindet sich in der Primarschule Ruggell. Wir sind im Gebäude Ost im ersten Stock. Falls ihr uns mit dem Kinderwagen besucht, benutzt den Eingang Nellengasse. Ihr könnt da den ebenerdigen Eingang neben der Garage nutzen. Dort hat es Platz für euren Kinderwagen und eine Garderobe für euch. Ihr könnt den Lift zu uns in die Bibliothek nehmen oder ihr kommt über die Treppe zu uns in den ersten Stock.



 Folge uns auf Instagram
schulbibliothek_ruggell

Schulbibliothek
Nellengasse 40, 9491 Ruggell
Tel. +423 373 44 16

Allgemeine Öffnungszeit:

Dienstag, 14.30–17.00 Uhr

Hoppa, hoppa Reiter:

Freitag, 9.00–11.00 Uhr



Jugendtreff «No Limit» Ruggell

Widaustrasse 15, 9491 Ruggell – Freizeitpark Widau

Öffnungszeiten Dezember 2021

Wochentag	1., 2., 3., 5. Freitag/Monat
Zeit/Altersgruppe	17.00–19.00 Uhr 10- bis 12-Jährige 19.00–21.00 Uhr 13- bis 18-Jährige

Wochentag	1., 2., 3., 5. Samstag/Monat
Zeit/Altersgruppe	15.00–18.00 Uhr 10- bis 12-Jährige 18.00–21.30 Uhr 13- bis 18-Jährige

Öffnungszeiten Januar bis Juni 2022

Wochentag	1., 2., 3., 5. Freitag/Monat
Zeit/Altersgruppe	17.00–19.00 Uhr 10- bis 12-Jährige 19.00–21.30 Uhr 13- bis 18-Jährige

Wochentag	1., 2., 3., 5. Samstag/Monat
Zeit/Altersgruppe	15.00–18.00 Uhr 10- bis 12-Jährige 18.00–21.30 Uhr 13- bis 18-Jährige

Jeden Donnerstag Jugendbüro von 16.00–20.00 Uhr

Jugendbüro: Für alle zugänglich, auch für Eltern. Alle Fragen, die mit unserer Arbeit zu tun haben (Partys, Mithilfe bei Projekten, Beratungen, persönliche Gespräche, Entlastungsgespräche usw.) werden beantwortet.

Treff-Öffnungszeiten: Am Freitag und Samstag ist der Jugendtreff für alle Buben und Mädchen der Gemeinde offen. Es gibt keinen Konsumzwang, man kann einfach da sein, zocken, mit Kollegen*innen unterhalten. **Für alle über 16 gilt die Massnahme 3G.**

GIRLS IN MOTION

ONLY FOR GIRLS

BEITRAG: CHF 5

FÜR 8- BIS 12-JÄHRIGE MÄDCHEN
IMMER **FREITAGS** VON **16.00–19.00 UHR**

PROGRAMM:

FR., 03.12.2021 JUGENDTREFF RUGGELL
KEKSE BACKEN

FR., 17.12.2021 JUGENDTREFF SCHELLENBERG
WEIHNACHTSPARTY

FR., 14.01.2022 JUGENDTREFF GAMPRIN
FONDUE ESSEN

FR., 21.01.2022 JUGENDTREFF SCHELLENBERG
FIT&GESUND

FR., 04.02.2022 JUGENDTREFF RUGGELL
MÄDCHENKINO

FR., 11.02.2022 JUGENDTREFF GAMPRIN
PIMP YOUR SHIRT

FR., 18.02.2022 JUGENDTREFF SCHELLENBERG
BEAUTYDAY

FR., 11.03.2022 JUGENDTREFF GAMPRIN
COCKTAILS MIXEN

FR., 25.03.2022 JUGENDTREFF RUGGELL
GAMEN & MUSIC



Anmeldungen unter:

Selin Kammann

Tel.: +423 793 94 19

E-Mail: selin.kammann@oja.li



Nikolaus und Ferdinand

Eine Geschichte mit Liedern und Versen von
Rahel Oehri-Malin

Im Jahr 2012 hat Rahel Oehri-Malin aus Ruggell ihr erstes Liederbuch «Strubilemutz und Joggilema» herausgegeben, welches bis heute in der dritten Auflage im Verkauf ist. Dank vieler positiver Reaktionen und Rückmeldungen von Kindern, aber auch von Erwachsenen hat sie sich entschieden, ein weiteres Liederbuch – diesmal eine Nikolausgeschichte mit Liedern und Versen – zu verfassen. Auch dieses Buch ist wieder im Liechtensteiner Dialekt verfasst. Die Geschichte vom Nikolaus und seinem Esel Ferdinand, für die Vorweihnachtszeit ein Erlebnis für alle Kinder.

Kurz bei Rahel nachgefragt ...

Du hast ein Liederbuch im 2012 realisiert. Wie kam es dazu, nochmals ein Buch zu gestalten, aber dieses Mal eine Nikolausgeschichte?

Immer wieder wurde ich angefragt, ob ich nicht ein weiteres Buch machen wolle. Da dieser Wunsch auch seitens mir kam, habe ich mich nun an ein zweites Buch gewagt. Auch in diesem Buch gibt es viele Lieder und Verse.

Mein neues Buch «Nikolaus und Ferdinand» ist in einigen Punkten anders als «Strubilemutz und Joggilema». Die Bilder wurden mit Gouachefarben gemalt. Die Hintergründe sind aquarelliert. Es beinhaltet eine Geschichte, die ich selbst geschrieben habe, nur ein Vers und ein Lied sind überliefert. Die restlichen Lieder und Verse wurden von mir selbst geschrieben.

Die Lieder, Verse und die Geschichte wurden von mir eingesungen, eingesprochen und mit Instrumenten begleitet. Stefan

Frommelt hat mich auf dem Piano und am Akkordeon begleitet und alles aufgenommen. Andere Musiker waren nicht dabei. Alle Lieder, Verse und die Geschichte sowie die Notenblätter sind als Download mit einem QR-Code aus dem Buch möglich.

Wieso eine Weihnachtsgeschichte? Und wieso genau der Nikolaus?

Der Nikolaus ist für Kinder eine wichtige Figur. Er ist fest in unserer Kultur verankert und besucht die Kinder jedes Jahr um den Nikolaustag herum. Auch in den Kindergärten ist der Nikolaus sehr präsent. Es werden Säckchen gebastelt, die der Nikolaus füllt. Es werden Lieder und Verse gelernt, welche die Kinder dem Nikolaus vortragen. Meist werden in dieser Zeit auch Bilderbücher oder Geschichten vom Nikolaus erzählt.

Der Nikolaus steht für die Gerechtigkeit und hilft in der Not. Er ist eine autoritäre Person, übt dies aber in einer sehr ruhigen, liebevollen und überlegten Art und Weise aus. Der Gegenpol dazu ist in meiner Geschichte nicht der Krampus, sondern der Esel Ferdinand. Ich habe im Kindergarten immer auf Geschichten mit dem Krampus verzichtet, da sich viele Kinder vor ihm fürchteten. Mir ging es als Kind nicht anders. Ich bin der Meinung, dass eine gute Erziehung ohne Angstmacherei auskommt. Ferdinand ist ein noch sehr junger und ungestümer Esel. Somit können sich die Kinder gut mit ihm identifizieren.

Wie lange hast du für die Geschichte, Lieder und Verse gearbeitet, bis du alles fertig hattest?

Die Geschichte von Nikolaus und Ferdinand habe ich schon vor vielen Jahren geschrieben und sie sozusagen beim Aufräumen wieder gefunden. Es kam mir ein Stapel Notizen in die Hände, darunter die Geschichte. Ausgedacht hatte ich mir die Geschichte während meiner Ausbildung zur Kindergärtnerin. Dann erzählte ich sie meinem Sohn. Wir beide fanden die Geschichte toll und sie liess uns nicht mehr los. Bald schwirrte mir ein Lied dazu im Kopf herum und darauf folgten viele weitere.



Begonnen zu malen, habe ich im verschneiten Januar 2021, ich war so in Stimmung, dass ich dies einfach machen musste. Somit hat alles seinen Lauf genommen und das Buch hat Gestalt angenommen. An meiner Seite war Linus, der fasziniert zuschaute, wie die Bilder entstanden und seine Ideen und Wünsche einbrachte.

Die Erstellung des Buches fiel in die Covid-Situation, hat dich das eingeschränkt?

Bei den Aufnahmen zu «Nikolaus und Ferdinand» waren ausser Stefan Frommelt und mir keine weiteren Musiker beteiligt. Dies geschah aufgrund von Covid. Das Tonstudio ist sehr klein. Daher hätte zusätzlich zu Stefan immer nur eine weitere Person im Raum sein dürfen. Das hätte logistisch wie auch zeitlich den Rahmen gesprengt.



Ein ideales Geschenk zum Nikolaus

Die Nikolausgeschichte mit wunderbaren selbstgemalten Bildern und eigens komponierten Liedern und Versen von Rahel ist die ideale Einstimmung auf die besinnliche Weihnachtszeit.

Verkaufsstellen – auch bei der Gemeindeverwaltung erhältlich

Das Buch kann für CHF 38 in der Buchhandlung, online beim Alpenlandverlag, beim Empfang der Gemeindeverwaltung Ruggell oder direkt bei mir gekauft werden.

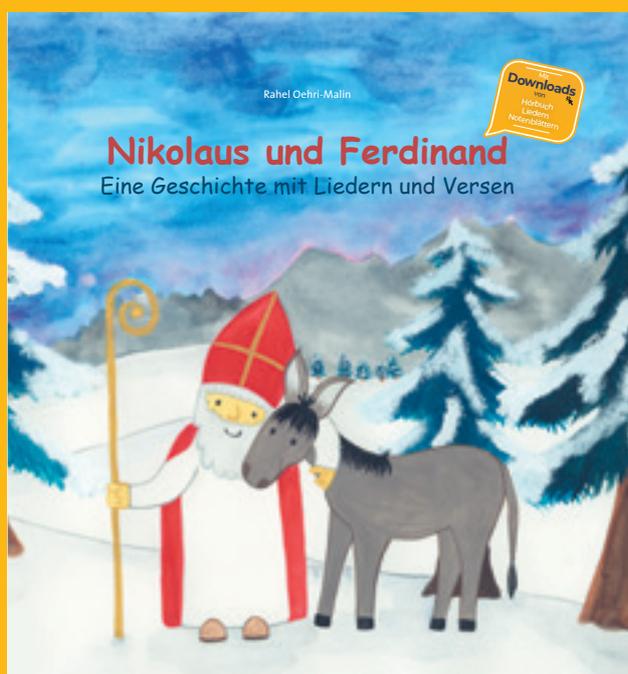
Im Buch stehen über einen QR-Code das Hörbuch, Noten und Audio der Lieder zum Downloaden bereit.

Gemeinde Ruggell

Rathaus, Poststrasse 1, 9491 Ruggell
Tel. +423 377 49 20, info@ruggell.li

Die Geschichte kurz zusammengefasst ...

Tief im Wald wohnt der Nikolaus zusammen mit seinem Esel Ferdinand. Beiden gefällt es dort richtig gut, denn sie haben alles, was sie zu leben brauchen. Übers Jahr kümmern sie sich um die Tiere im Wald. Im Herbst kommt die Vorfreude auf den Winter auf und sie beginnen Nikolaussäckchen zu nähen und Walnüsse und Äpfel zu sammeln. Mandarinen und Erdnüsse wachsen aber keine im Wald. Auch Schokolade und Lebkuchen wachsen nicht auf den Bäumen. Diese Dinge müssen sie einkaufen. Deshalb machen sie sich auf den Weg ins Dorf. Als der Einkauf erledigt ist, möchte Ferdinand noch nicht nach Hause. So spazieren sie um den zugefrorenen See. Und dann passiert ein Unglück! Doch wie es weiter geht, wird hier nicht verraten. Nur eines verrate ich. Es wird alles wieder gut.





v.l. Jessica Elkuch, Olivia Rogina, Jonas Piper, Salome Teschke



Am 5. September 2021 wurde die Erstkommunion von Aida und Stella Lara nachgeholt.

Aus dem Leben der Pfarrei St. Fridolin

Verabschiedung von Ministranten

Mit dem Ende des Schuljahrs 2020/21 haben vier Jugendliche aus unserer Pfarrei den Ministrantendienst beendet. Viele Jahre haben sie Gott als Altardiener die Ehre erwiesen. In der Vorabendmesse vom 14. August 2021 haben wir ihnen als Pfarrei dafür gedankt: Vergelt's Gott!

Zum damals aktuellen Thema, dass Liechtenstein wohl nicht das grösste Land ist, aber das beste sein müsste, meinte der Generalvikar in der Predigt, dass die Ruggeller Ministranten sicher die besten sind und wohl auch den grössten Ministranten im Land hatten ...

Erstkommunion: Aida und Stella Lara

Am 5. September 2021 konnten wir nochmals Erstkommunion feiern: Die Schwestern Aida und Stella Lara empfangen zum ersten Mal den Leib des Herrn. Wegen dem «Corona-Lockdown» wurde die Erstkommunion von Stella abgesagt und nun mit einiger Verspätung am 5. September nachgeholt. Da ihre betagten Grosseltern nach mehrmaliger Verschiebung nun nach Ruggell kommen konnten, hat ihre Schwester Aida den Wunsch geäussert, auch dabei zu sein.

Wir alle hoffen, dass bei der nächsten Erstkommunion, am 24. April 2022 und Firmfeier, am 22. Mai 2022 die Umstände einfacher sein werden.



Erntedank

Zum Erntedankfest am 25./26. September 2021 haben Rojane Büchel und Herta Elkuch die Kirche feierlich geschmückt. Der gedeckte Tisch erinnert an Psalm 23:

Der HERR ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen ... Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde. Du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, übervoll ist mein Becher.



Totengedenken am 1. November

Am Nachmittag des Allerheiligenfestes gedenkt die Pfarrei der Verstorbenen des vergangenen Jahrs. Sie tut es in christlicher Hoffnung auf die Auferstehung der Toten und das ewige Leben, wie es das Bild des Auferstandenen im Kreuzweg auf unserem Friedhof zum Ausdruck bringt:

Das Priestergrab auf dem Ruggeller Friedhof in der herbstlichen Morgensonne.

Die Toten mahnen uns:

«Wir waren, was ihr seid;
doch kommen wird die Zeit,
und kommen wird sie euch geschwind,
wo ihr sein werdet, was wir sind.»



Sternsinger unterwegs

In ein paar Wochen ist es wieder soweit. Die Sternsinger werden erneut von Haus zu Haus ziehen, um die Frohe Botschaft von der Geburt Christi zu verkünden. Sie werden Neujahrswünsche überbringen und wieder zugunsten Bedürftiger Geld sammeln. Damit alle Einwohnerinnen und Einwohner von Ruggell den Beginn des neuen Jahres planen können, geben wir jetzt schon die Tage bekannt, an denen sie bei euch anklopfen werden.

Montag, 3. Januar 2022 (Aussendung 9.30 Uhr)

- Kanalstr., Industriestr., Mühlegarten, Rheinstr.
 - Dorfstr., Unterdorf, Fallagass, Kemmisbünt, Sugabüntweg
 - Kapellaweg, Beckaweg, Giessen
 - Schellenbergstr., Fuhrweg, Noflerstr.
- und jeweils davon ausgehende Seitenstrassen

Dienstag, 4. Januar 2022 (Aussendung 9.30 Uhr)

- Landstr., Poliweg
 - Kirchstr., Nellengasse, Poststr., Spiegelstr.
 - Langacker, Kreuzstr., Habrüti
- und jeweils davon ausgehende Seitenstrassen

Mittwoch, 5. Januar 2022 (Aussendung 9.30 Uhr)

- Rotengasse, Bogengasse, Wieslegasse
 - Hofgasse, Oberweiler, Lettenstr., Spidach
 - Bergstr., Geisszipfelstr., Schlatt
- und davon ausgehende Seitenstrassen

Dankgottesdienst

Donnerstag, 6. Januar 2022, 10.00 Uhr in der Pfarrkirche
Damit die Sternsinger im Dankgottesdienst mit königlichen Geschenken aufwarten können, wünschen wir ihnen viele offene Türen und grosszügige Spenden.

Begleitpersonen gesucht!

Wer ist bereit, an einem dieser Tage eine Gruppe zu begleiten?

Bitte melde dich bei Rosmarie Ganahl, Tel. +423 373 77 65 oder Irmgard Kind, Tel. +423 373 27 53. Es können ehemalige Sternsinger sein, Eltern oder andere Personen, die Freude an dieser Sternsinger-Aktion haben.

Bei der Sternsinger-Aktion 2022 werden folgende Projekte unterstützt:

SOS Kinderdorf (Liechtenstein), zuständig Carola Büchel aus Ruggell

Unterstützt wird das SOS Kinderdorf in Albanien, wo 130 Kinder Heimat finden, welche keine Eltern haben oder deren Eltern nicht in der Lage sind, sich um die Kinder zu kümmern. Im angegliederten Sozialzentrum unterstützt das SOS Kinderdorf mehrere hundert Familien mit finanzieller, psychologischer und sozialer Hilfe. www.sos-kinderdorf.li

Projekt Lankahelp – 1990 von Heinz und Luisa Mühlegg

gegründet, ist eine liechtensteinische Stiftung, die mit mehreren nachhaltigen Projekten in Sri Lanka Hilfe zur Selbsthilfe leistet sowie den Kindern eine gute Schulbildung ermöglicht. Nach Schulausfall wegen Corona finanziert die Stiftung zurzeit 800 Schülern Nachhilfe-Unterricht. www.lankahelp.org

Projekt Papua Neu Guinea – Die Baldegger Ordensschwester Sr. Lorena

ist schon seit fast 40 Jahren in Papua Neu Guinea tätig. Sie unterstützt Familien im tiefsten Busch bei der Geburt, begleitet Frauen zum Arzt oder bringt sie mit ihrem Jeep ins weit entfernte Spital. Sie kümmert sich um kranke Kinder, testet Menschen auf HIV und betreut vergewaltigte oder misshandelte Frauen, bezahlt wichtige Operationen etc. Ferner setzt sie sich ein, dass Frauen als gleichberechtigt angesehen werden.



Adventslicht-Adventsfenster 2021

Dieses Jahr wird es eine Kombination zwischen Adventslicht und Adventsfenster geben. Dies haben wir aufgrund der noch anhaltenden Situation entschieden. Die wunderschön gestalteten Adventsfenster können bei einem Spaziergang innerhalb von Ruggell erkundet werden.

An jedem Adventstag kommt ein neues Fenster oder ein Licht dazu. Das Adventslicht der Privatpersonen wird jeweils draussen stattfinden, damit die Massnahmen der Regierung eingehalten werden können.

Wir bitten euch alle, sich beim Besuch der Adventslichter an die Massnahmen zu halten.

Wir laden alle herzlich ein, die verschiedenen und spannenden Adventsfenster zu verfolgen oder an den Adventslichtern teilzunehmen.

Die Fenster bleiben auch nach Weihnachten bis zum 2. Januar 2022 erleuchtet.

Alle Standorte der Adventslichter oder Adventsfenster 2021 finden Sie wie folgt:

L = Adventslicht

F = Adventsfenster

Mittwoch, 1. Dezember 2021

L, 19.00–21.00 Uhr, Oberweilerstrasse 30
Fam. Brunner, Walch und Rein

Donnerstag, 9. Dezember 2021

L, 17.30–20.00 Uhr, Mühlegarten 41
Grässli, Marxer, Gerner

Freitag, 17. Dezember 2021

L, 18.30–20.30 Uhr, vor dem Gemeindesaal
Musikverein Frohsinn (3G)

Donnerstag, 2. Dezember 2021

L, 17.00–19.00 Uhr, Kemmisbüntweg
Familien der Kemmisbüntsiedlung

Freitag, 10. Dezember 2021

L, ab 18.00 Uhr, kmh, in der Stube (3G)
gemeinsames Singen, Kuefer-Martis-Huus

Samstag, 18. Dezember 2021

L, 17.00–19.00 Uhr, Poliweg 13
Fam. Schmuck, Wilhelmi und Pfister

Freitag, 3. Dezember 2021

L, 17.30–19.30 Uhr, Terrasse Widau
Fussballclub Ruggell Senioren

Samstag, 11. Dezember 2021

F, Talweg 4
Fam. Petra Boss

Sonntag, 19. Dezember 2021

L, 18.00–20.00 Uhr, Im Kellersfeld
Gemeinschaftsgarten, Gesundheitskommission

Samstag, 4. Dezember 2021

L, 17.00–19.00 Uhr, Fuhraweg 21
Fam. Esther und Magnus Büchel

Sonntag, 12. Dezember 2021

L, 16.00–19.00 Uhr, Hofgasse 7, 9, 11
Fam. Romagna, Hadermann und Kaiser

Montag, 20. Dezember 2021

F & L, 17.00–19.00 Uhr, Fuhraweg 17
Fam. Tanja und Christian Öhri

Sonntag, 5. Dezember 2021

L, 17.00 Uhr, Pfarrkirche St. Fridolin (3G)
Singgruppe Ruggell-Gamprin, Konzert

Montag, 13. Dezember 2021

F, Spidach 4
Manuela und Wisi Hoop

Dienstag, 21. Dezember 2021

L, 18.30–21.00 Uhr, In der Betzi 6
Fam. Claudia Sprenger

Montag, 6. Dezember 2021

L, 17.30–19.30 Uhr, Spielwiese Spiegelstr.
Augsburger und Beck

Dienstag, 14. Dezember 2021

L, 15.15 Uhr, Schulbibliothek (3G)
M. Hassler, M. Scheerer, Geschichten hören

Mittwoch, 22. Dezember 2021

F & L, ab 17.00 Uhr, Schlattstrasse 34
Fam. Daniela und Ralph Vogt

Dienstag, 7. Dezember 2021

F & L, 18.00–20.00 Uhr, Giessenstrasse 41
Fam. Katrin und Marco Pfeiffer

Mittwoch, 15. Dezember 2021

L, 06.45 Uhr, Pfarrkirche St. Fridolin
Rorate mit dem Flötentrio Ruggell

Donnerstag, 23. Dezember 2021

F & L, 16.00–18.00 Uhr, beim Rathaus (3G)
Gemeindeverwaltung

Mittwoch, 8. Dezember 2021

L, 18.00–20.30 Uhr, Pärkli beim Kreisel
FBP Ortsgruppe Ruggell

Donnerstag, 16. Dezember 2021

F, Nellengasse 40
Gemeindeschule Ruggell

Freitag, 24. Dezember 2021

L, 17.00 Uhr, im Gemeindesaal (3G)
Kindermette mit Krippenspiel



Seniorengrillplausch

Bei herrlichem Sommerwetter fand am Mittwoch, 11. August 2021, das Grillfest der Ruggeller Senioren statt.

Nach langer coronabedingter Pause genossen über 70 Gäste das gemütliche Beisammensein im lauschigen Garten des Küefer-Martis-Huus.

Für das leibliche Wohl sorgte Josef Mali und verwöhnte die Senioren mit leckeren Grillwürsten und feinen Sommersalaten. Das Kuchenbuffet wurde von den Mitgliedern der Seniorenkommision zur Verfügung gestellt.

Die Zeit verging wie im Flug und so wurde bis in den späten Nachmittag hinein geplaudert und gelacht.





Fotos: Nicole Berger und Paul Trummer



«Müar z'Ruggäll hons schöö!»

Der diesjährige Seniorenausflug konnte bei wunderbarem Spätsommerwetter am Donnerstag, 2. September 2021 durchgeführt werden.

Dieses Jahr blieben die Ausflügler im Dorf und durften auf einer Kutschenfahrt das Ruggeller Riet erkunden. Die Fahrt führte als Zwischenstation zum Bangshof, wo die Teilnehmer einen erfrischenden Apéro zu sich nehmen konnten.

Anschliessend trafen sich die mehr als 100 Gäste im Gemeindegemeinschaftssaal Ruggell, wo ihnen ein schmackhaftes Mittagessen serviert wurde. Den Service übernahmen einige Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung Ruggell. Hierfür ein herzliches Dankeschön!

Nach dem Hauptgang stand die Vorführung des Films «FÜRSTLICHE MOMENTE» auf dem Programm.

Der herrliche Tag wurde durch ein köstliches Dessert abgerundet und die Teilnehmer liessen den Ausflug in geselliger Runde ausklingen.







Seniorentörggelen – ein unvergessliches Herbstfest

Am Mittwoch, 20. Oktober 2021 wurden die Senioren zum traditionellen Törggelen eingeladen. Mit viel mitgebrachter guter Laune wurde an diesem schönen Herbsttag bei uns im Gemeindesaal Platz genommen.

Rund 100 Seniorinnen und Senioren folgten der Einladung und haben den Nachmittag mit Sauser, gutem Wein, Marroni und einer feinen Käse-Fleisch-Platte zum «Zvieri» genossen. Die Fotopräsentation der vergangenen Anlässe begünstigte das gemütliche Beisammensein. Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle eröffnete nach einer kurzen Ansprache mit viel Freude das Törggelen, welches alle sichtlich genossen haben. Die Tischdekoration wurde wieder von Doris Hoop gestaltet und war wie jedes Jahr ein Hingucker.



Ankündigung Weihnachtsfeier 2021

Besinnliche Einstimmung zur Weihnachtszeit für alle Seniorinnen und Senioren in Ruggell.

Sonntag, 5. Dezember 2021

Einlass 11.30 Uhr bis ca. 16.00 Uhr

Gemeindesaal Ruggell

Anmeldungen können bis 30. November 2021 bei Nicole Berger unter Tel. +423 377 49 20 nachgereicht werden.



Jassen im Kiefer-Martis-Huus

04. Januar 2022

01. Februar 2022

05. April 2022



«Seniora uf wäg»

Montag, 24. Januar 2022 – Geführte Museumsbesichtigung im Kiefer-Martis-Huus zum Thema «100 Jahre Strom in Ruggell»

Mittwoch, 16. Februar 2022 – Fasnachtskränzle im Gampriner Gemeindesaal

Dienstag, 8. März 2022 – Seniorencafé mit dem Pfarreirat, Musikhaus

Montag, 25. April 2022– Besuch im Skino Schaan mit anschliessendem Zvieri



Terminvorschau 2022

Seniorenflug **Donnerstag, 1. September 2022**

Törgelen **Mittwoch, 19. Oktober 2022**

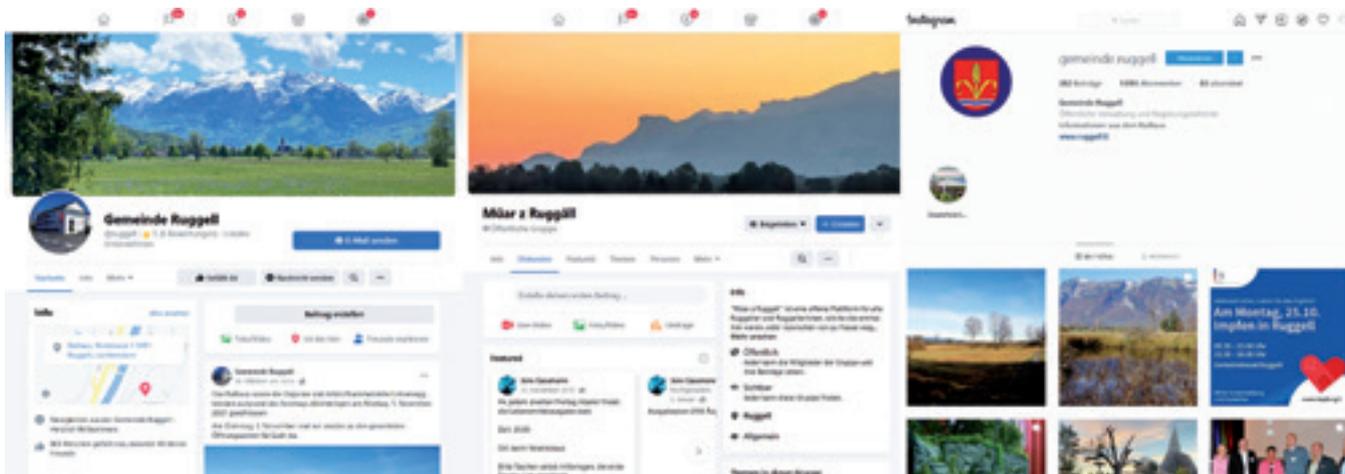
Weihnachtsfeier **Sonntag, 4. Dezember 2022**



Die Seniorenkommission für euch im Einsatz.

v.l. Nicole Berger, Doris Hoop, Kevin Hasler, Vorsitz; Sabine Hasler, Esther Büchel

Bei Fragen können Sie sich jederzeit unter Tel. +423 377 49 20 melden.



Ruggell auf Social Media

Die Digitalisierung hat die moderne Kommunikation verändert. Das heisst aber nicht, dass analoge Kanäle obsolet sind. Die Gemeinde Ruggell setzt auf eine Kombination der vorhandenen Formate, von Print bis zu Social Media, und erreicht so unterschiedliche Zielgruppen. Seit 2013 besteht auch die privat organisierte Gruppe «Müar z Ruggäll» auf Facebook, welche dieses Angebot im privaten Bereich ergänzt. Diese Seite wird nun ausgebaut und die Initiatoren gewähren einen Einblick in ihre Arbeit. Gleichzeitig möchten wir eine Übersicht über die Angebote geben:

Offizieller Social-Media-Auftritt der Gemeinde Ruggell

Seit 2015 verfügt die Gemeindeverwaltung Ruggell mit ihrem Facebook- und Instagram-Auftritt «Gemeinde Ruggell» über zusätzliche moderne Plattformen, um die Einwohner und weitere Interessierte über wichtige Themen aus dem Rathaus oder unserem Land, Anlässe und Hintergrundinformationen zu informieren. Auch finden immer wieder einmal schöne Landschaftsbilder aus der Gemeinde ihren Platz. Diese zwei Social-Media-Kanäle werden von den Mitarbeitenden Judith Augsburger und Christian Öhri von der Gemeindekanzlei anhand des Kommunikationsreglements gepflegt. Ziel ist es, neben der Webseite www.ruggell.li, dem Gemeindekanal, der LED-Tafel und dem Gemeindemagazin Underloft aktuelle Informationen zu veröffentlichen. (Text Gemeinde Ruggell)

<https://www.facebook.com/ruggell>

<https://www.instagram.com/gemeinde.ruggell/>

Private Gruppe «Müar z Ruggäll»: «Was isch aktuell los?»

Jens Gassmann hat als umsichtiger und weitsichtiger Administrator bereits am 6. Juli 2013 eine Facebook-Seite für Ruggell eröffnet: «Müar z Ruggäll» ist eine offene Plattform für alle Ruggellerinnen und Ruggeller, für diejenigen, die aktuell hier in der Gemeinde leben und wohnen, andere, die einmal hier waren

oder inzwischen von zu Hause weg sind, sowie alle Menschen, die eine Verbindung zu Ruggell haben. Gedacht ist, auf Veranstaltungen im Dorf hinzuweisen, eine Diskussionsgrundlage für unsere Gemeinde zu bieten oder auch Gefundenes oder Gesuchtes zu posten. Ideen sind immer willkommen!

Firmen, die in Ruggell angesiedelt sind oder spezielle Angebote für unsere Bewohner bereithalten, dürfen diese Plattform für Hinweise nutzen. Falls Sie nicht sicher sind, ob ein Beitrag den Anforderungen entspricht, nehmen Sie Kontakt mit uns auf und erkundigen Sie sich.

Seit kurzem unterstützt Markus Schädler als Moderator den Administrator: «Wir versuchen, die Seite lebendig zu halten, was in Ruggell einfacher ist als gedacht. Hier ist mehr los, als den meisten Gemeindebewohnern überhaupt bewusst ist.» Darüber hinaus sollen hier die Restaurants künftig ihre Wochenpläne publizieren, Tage der Offenen Tür, Ausstellungen etc. Inskünftig sind auch vermehrt Wettbewerbe und Verlosungen geplant, um die Seitenfrequenz zu erhöhen. Attraktive Preise werden Menschen belohnen, die regelmässig – am besten täglich – «Müar z Ruggäll» besuchen.

Facebook-Nutzer laden wir hiermit ein, sich auf den beiden Facebook-Seiten anzumelden – es lohnt sich: Tagesaktuelle Informationen, attraktive Verlosungen und weitere Überraschungen sind geplant. Und eine grosse Bitte: Fragen Sie im Verwandten- und Bekanntenkreis nach, ob diese unsere beiden Facebook-Seiten schon nutzen. Laden Sie Ruggellerinnen und Ruggeller wie auch Ruggell-Fans ein, sich anzumelden. In diesem Sinne: viel Spass und Freude in Ruggell. (Text Markus Schädler)

<https://www.facebook.com/groups/ruggell>



Frühzeitig mit der Unternehmens-Nachfolge starten

Die Wirtschaftskommission hat am 18. Oktober 2021 mit dem spannenden Thema «Unternehmens-Nachfolgeregelungen» zum elften Ruggeller Unternehmer-Apéro in den Gemeindesaal eingeladen. Arnold Graf von der Brauerei Sonnenbräu und Elmar Marxer von der Bunttag AG erklärten dabei, was für die Übergabe eines Unternehmens wichtig ist. Unternehmensberater Christian Wolf riet, sich rechtzeitig um die Nachfolge zu kümmern.

Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle verwies bei der Begrüssung auf das Bild von Ruggell aus dem Jahr 1976, welches auf dem Einladungsflyer zu finden war. Es zeigt ein Ruggell ohne Industriering und mit nur drei Industriehallen und rund 1000 Einwohnern. Heute zählt die Gemeinde beinahe 2500 Einwohner und gut 2000 Beschäftigte. Damit Unternehmen und auch diese Arbeitsplätze langfristig mit einer soliden Grundlage bestehen bleiben, braucht es eine rechtzeitige Nachfolgeregelung – vor allem für die Klein- und Mittelbetriebe, die auch den Grossteil der in Ruggell ansässigen Unternehmen ausmachen.

Christian Wolf von der BDO (Liechtenstein) AG gab zuerst einen Einblick in den theoretischen Rahmen. Dabei betonte er, wie wichtig es ist, sich frühzeitig mit dem Thema auseinanderzusetzen. Denn, wenn die Nachfolge nicht geregelt ist, kann dies Arbeitsplätze, aber auch den Fortbestand des ganzen Unternehmens gefährden. Unternehmen müssen im schlimmsten Fall mit Konkurs oder oft mit einem Verkauf des Unternehmens unterhalb seines tatsächlichen Wertes rechnen. Führungskräfte sollen also ihren «inneren Schweinehund» überwinden und das Thema nicht vor sich herschieben. Vermeidungsgründe kennt der Berater aus Erfahrung mit Kunden einige und stellt fest: «Beim Grossteil handelt es sich um emotionale und psychologische Gründe. Es scheitert nicht an den finanziellen Mitteln, am Organisatorischen oder fehlenden Kooperationspartnern.» Am emotionalsten ist die familieninterne Nachfolgesuche, zeigen Auswertungen von Daten, die auch eine durchschnittliche Dauer von sechseinhalb Jahren für den Prozess angeben. Zudem wird es immer schwieriger, aus den eigenen Reihen einen Nachfolger bzw. eine Nachfolgerin zu finden.



Geglückte Übergaben innerhalb der eigenen Familie

Arnold Graf, Verwaltungsratspräsident der Sonnenbräu AG, weiss dies aus eigener Erfahrung. Die Schweizer Spezialitätenbrauerei kann auf eine über 130-jährige Geschichte zurückblicken. Gegründet wurde sie von seinem Urgrossvater. Das Unternehmen wurde von Generation zu Generation weitergegeben und blieb so immer in Familienhänden. Als sich für Graf die Nachfolge stellte, winkten zwei der drei Töchter ab. «Sie wollten lieber Krankenschwester werden. Gottseidank hat dann die dritte Tochter gesagt, dass sie das Ganze mit übernimmt.» Claudia Graf besuchte die entsprechende Ausbildung zur Lebensmitteltechnologin in München, sodass die Übergabe bestens vorbereitet erfolgen konnte. Der 74-Jährige geniesst heute seinen Ruhestand und ist froh darüber, alles rechtzeitig geregelt zu haben. «Das war mir ein grosses Anliegen.»

Auch beim Ruggeller Unternehmen Bunttag AG ist die Übergabe in der Umsetzung. Beim Noch-Geschäftsführer und Inhaber Elmar Marxer ist es ebenfalls die nächste Generation in der eigenen Familie, die den auf Reinigung spezialisierten Betrieb übernehmen wird. «Für mich war klar, dass ich mit 55 die Nachfolge geklärt haben wollte. Ich habe zwei Töchter und zwei Schwiegersöhne, welche alle im Betrieb aktiv mitarbeiten.» Nächstes Jahr wird Elmar Marxer 60 Jahre alt und ist glücklich darüber, dass er die Nachfolge erfolgreich in die Wege leiten kann.

Die Jungen machen lassen

Ein wichtiger Aspekt ist auch, dass man nach dem eigenen Rückzug nicht mehr im täglichen Geschäft mitredet. Dies betonte auch Marco Weishaupt von der b_smart selection. Er ist Verwaltungsratspräsident der «24-Stunden-Self-Check-in»-Übernachtungsbetriebe. Die Hotellerie- und Gastronomiebranche hat es bekanntlich besonders schwer, Personal zu finden. Weishaupt empfiehlt, neue Wege zu gehen. «Es gibt durchaus genug junge Leute, die Verantwortung übernehmen, wenn man sie machen lässt.» Die Herausforderung sei es, dass neben der Führung eines Unternehmens auch noch genügend Freizeit bleibt. «Wir haben deshalb auf Teilautomatisierungen gesetzt.»

Jürgen Hasler, Vizevorsteher und Vorsitzender der Wirtschaftskommission Ruggell, bedankte sich für den Mut der Unternehmen, so offen unter Gleichgesinnten zu reden. Er lud gleichzeitig alle anwesenden Unternehmer zu einer Schätzfrage ein und verwies nochmals auf das Bild auf dem Einladungsflyer: Wie viele Beschäftigte zählte die Gemeinde im Jahr 1976? Das Bild zeigt neben den zwei ersten Industriehallen an der Industriestrasse auch die Strumpffabrik an der Landstrasse, wo heute das REC steht. Es waren damals 182 Beschäftigte.

Christian Öhri, Gemeindesekretär



Unternehmen stellen sich vor:



Bettina und Corina – das Blumenduo für liebevolle, kreative Floristik mit dem Auge fürs Detail

Zurück zum Beruf – zurück zur Leidenschaft

Bettina und Corina teilen gemeinsam eine langjährige Zusammenarbeit.

Bettina arbeitete zuvor in diversen Blumengeschäften, unter anderem in Corinas Blumenladen. Bettina hatte immer einen grossen Bezug zur Natur und hat vor mehr als 20 Jahren die Floristik für sich entdeckt.

Corina, aufgewachsen in einer Gärtner- und Floristenfamilie, führte sieben Jahre einen eigenen Blumenladen. Für sie gab es nichts anderes, als mit der Vielfalt und den Möglichkeiten der Floristik zu arbeiten.

Sie entschied sich, nach ihrer Selbstständigkeit eine Mutterchaftspause einzulegen. Zwischenzeitlich zog sie mit ihrer Familie nach Ruggell, wo sich alle sehr willkommen und wohlfühlen. So ganz konnte sie ihre Arbeit nicht niederlegen und betreute ihre bestehende Stammkundschaft von zu Hause aus. Durch die Arbeit von zu Hause aus entstand in einem Gespräch mit Bettina die Idee, gemeinsam die Blumenduo GmbH in Ruggell zu gründen.

Nachhaltigkeit – unser Anliegen

Obwohl das Blumenduo sein Domizil in Ruggell hat, besitzen die Partnerinnen kein gewöhnliches Ladenlokal. Sie arbeiten ausschliesslich über direkte Bestellungen, welche sie telefonisch oder über ihre Homepage erreichen. Das Geschäftsmodell wurde aus diesem Grund ausgewählt, um die frische und Haltbarkeit der Blumen und Pflanzen sowie die Vielfalt des Angebots auf die individuellen Kundenbedürfnisse ausgerichtet zu gewährleisten. Die Produkte gelangen durch den Lieferservice ohne lange Transportwege direkt zum Endkunden.

Ein weiterer Vorteil dieses Geschäftsmodells ist die bewusste Beschaffung, bei der eine Zwischenlagerung von Blumen und Pflanzen nicht notwendig ist. Überschüsse und unnötige Verschwendung von Produkten können dadurch aufs Kleinste minimiert bzw. ausgeschlossen werden.

«Für Bettina und Corina stehen Kundenzufriedenheit und ökologische Nachhaltigkeit an vorderster Stelle»

Angebot

Das Angebot ist breit und erstreckt sich über alle Bereiche in der Floristik sowie in Dekorationen. Angefangen beim einfachen Blumenstraus über Alltags-, Event-, Hochzeits-, Trauerfloristik bis hin zu Bepflanzungen.

Des Weiteren wird auf der Homepage ein Shop erstellt, wo Vorschläge von Sträussen und Arrangements angeschaut und direkt bestellt werden können. Der Kunde kann auf einfache Art und Weise eine schnelle Wahl treffen.

Lieferungen können je nach Aufwand und Grösse des Auftrags bereits innert 24 Stunden nach Bestellung (Mo.–Sa.) abgeholt oder geliefert werden.

Das Blumenduo berät Sie gerne:

Blumenduo GmbH
Geisszipfelstrasse 56
9491 Ruggell
Info@blumenduo.li

Bettina Bachmann
Tel. +41 78 747 92 67
Corina Boltzar
Tel. +41 78 905 60 25





Kilian Benno Moll – Meister der kreativen Lebenskunst

«Was wir mit Herz und Liebe tun, macht uns glücklich»

Ich begleite Menschen und helfe ihnen bei ihrer positiven Veränderung. Gemeinsam räumen wir beiseite, was einem glücklichen, erfüllten Leben im Weg steht. Beim Coaching erkenne ich rasch den Hintergrund und Auslöser des Problems und kann positive Impulse setzen. Manchmal sind es auch Gewohnheiten, Gedanken und Gefühle, die wir nicht von heute auf morgen ändern können, da uns diese Werte und Muster früh im Leben geprägt haben und uns jetzt im privaten oder beruflichen Werdegang blockieren. Mein Mentoring hilft, Gutes zu behalten, Blockaden, Glaubenssätze und Muster abzulegen und Neues zu erarbeiten. So sind positive Veränderungen dauerhaft möglich.

Was ist Lebenskunst?

Schon Pythagoras beschäftigte sich mit der Frage der richtigen Lebensführung, viele Philosophen folgten seinem Beispiel. Heute definiert sich Lebenskunst als jene Art zu leben, die dem Menschen und seinem Umfeld guttut. Das Geheimnis des Glücks ist die innere Einstellung: Herausforderungen treten in unser Leben, damit wir daran wachsen und uns entwickeln können. Die Kunst ist, Lerngelegenheiten, Chancen und Möglichkeiten als solche zu erkennen und zu nutzen.

Moll!

«Moll!» bedeutet in unserem Dialekt «Doch!» und manchmal auch «Jetzt erst recht!». Meinen Namen sehe ich als Aufgabe, das Positive in jedem Menschen und seiner Lebenssituation zu suchen und zu finden. Mit meinen Ausbildungen im Fach der

Positiven Psychologie habe ich diesen Fokus noch weiter verstärkt und professionalisiert.

Wenn Sie merken, dass ihr Leben nicht rund läuft, dass Sie – oft für andere – Dinge tun, die sie gar nicht tun wollen, dass Sie nicht rundherum zufrieden sind mit sich selbst, dann bin ich gerne für Sie da. Rufen Sie mich an oder schicken Sie mir eine E-Mail



Kilian Benno Moll

Industriering14
9491 Ruggell
00423 794 33 11
kundenservice@zaktiv.com
www.kilian-benno-moll.com

Ausbildungen

- Anwender Positive Psychologie
- Systemischer Coach der Positiven Psychologie
- Berater «Positive Business»



Entspannen – Abhängen – Aufrichten In der Mani Pura Wohlfühloase!

Zu meinem Massage Angebot zählen neben klassischer Massage und Fussreflexzonenmassage auch bekannte Wellness-Anwendungen wie die hawaiianische Lomi Lomi Nui Massage, Aromaöl-Behandlungen sowie Massage mit Bambusstöcken und Lavashells (Venusmuscheln). Lassen Sie sich verwöhnen!

Zudem bietet ich energetische Wirbelsäulen-Aufrichtung an. Durch das Geradestellen von Schulterblättern, Hüfte, Beinen und Wirbelsäule wird ein Heilungsprozess eingeleitet, der sich in vielerlei Bereichen positiv auswirken kann. Die Wirbelsäule fungiert als zentraler Kanal für die optimale Versorgung der Organe durch ein ausgeklügeltes Nervensystem. Schiefstellungen und Verkrümmungen können diese Versorgung im Laufe der Jahre einschränken mit entsprechenden Folgen für Gesundheit und Wohlbefinden. Die Aufrichtung der Wirbelsäule ist eine einmalige Behandlung und für jeden möglich. Die Wirkung fällt bei jedem Menschen individuell aus. Probieren Sie es einfach einmal!

Neu seit Oktober 2021 können Sie sich von mir im wahrsten Sinne des Wortes «aufhängen» lassen. Beim Hangab werden Sie mithilfe eines Flaschenzugs kopfüber in die Luft gezogen und somit in die Umkehrhaltung gebracht. Diese Behandlung wird sehr langsam und vorsichtig durchgeführt und von mir mit diversen Zugtechniken, Dreh- bzw. Schwingbewegungen sowie Massagegriffen begleitet. Das Ergebnis ist eine wohltuende Dehnung in den Muskeln, speziell von Wirbelsäule, Nacken, Schulter, Rücken, Gesäss und Beinen. Die Bandscheiben können sich regenerieren und die Organe werden entlastet. Auf

seelischer Ebene besteht die grosse Chance des Loslassens (z.B. von angestauten Emotionen, Traumata, Übergriffen) und des Perspektivenwechsels. Durch die veränderte Wahrnehmung lassen sich alte Verhaltensmuster und Gewohnheiten abstreifen, die nicht mehr zu einem passen. Geeignet ist Hangab für die meisten Menschen, einzig bei hohem Augeninnendruck sowie bei Menstruation und Schwangerschaft wird abgeraten. Einfach mal abzuhängen, den Kopf frei zu kriegen und sich selbst zu fühlen ist unbeschreiblich – das muss man selbst erlebt haben!

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Herzliche Grüsse,
Ihre Verena Baumgärtner



Mani Pura Wohlfühloase

Verena Baumgärtner
Im Kellersfeld 20
9491 Ruggell

Tel. +423 791 4284
info@mani-pura.net
www.mani-pura.net



LIPO: Die Patientenorganisation

Die Stimme der Krankenversicherten

Seit 15 Jahren setzt sich die LIPO (Liechtensteiner Patientenorganisation) für die Interessen und Belange der Patienten und Krankenversicherten in Liechtenstein ein. Die Organisation berät und unterstützt Personen in Liechtenstein bei Fragen zum Gesundheitswesen. Darüber hinaus ist die LIPO die Stimme der Krankenversicherten Liechtensteins im politischen Prozess um gesundheits- und sozialpolitische Themen.

Die Anfragen aus der Bevölkerung haben über die Jahre stark zugenommen sowohl an Anzahl als auch an Komplexität. Derzeit bearbeitet die Patientenorganisation jährlich über 100 Fälle. Verunsicherte Menschen wenden sich hauptsächlich bei versicherungsrechtlichen Problemen an die Organisation, etwa bei der Einstellung von Taggeldern, aber auch bei verschiedenen Problemen mit Leistungserbringern wie Ärzte und Spitäler. Das Beratungsangebot richtet sich an alle Hilfesuchenden, also gleichermaßen an LIPO-Vereinsmitglieder als auch an Nicht-Mitglieder.

Die Patientenorganisation ist ein unabhängiger, gemeinnütziger Verein, der stark von der Solidarität der Vereinsmitglieder und der ehrenamtlichen Arbeit der Vorstandsmitglieder getragen wird. Sie können sich jederzeit an die LIPO wenden, sofern Sie Fragen oder Probleme bei Leistungen von Krankenkassen, Spitälern, Ärzten, Zahnärzten etc. haben.

Falls Sie mehr über die Patientenorganisation und deren Tätigkeit erfahren möchten, besuchen Sie die Website www.lipo.li.

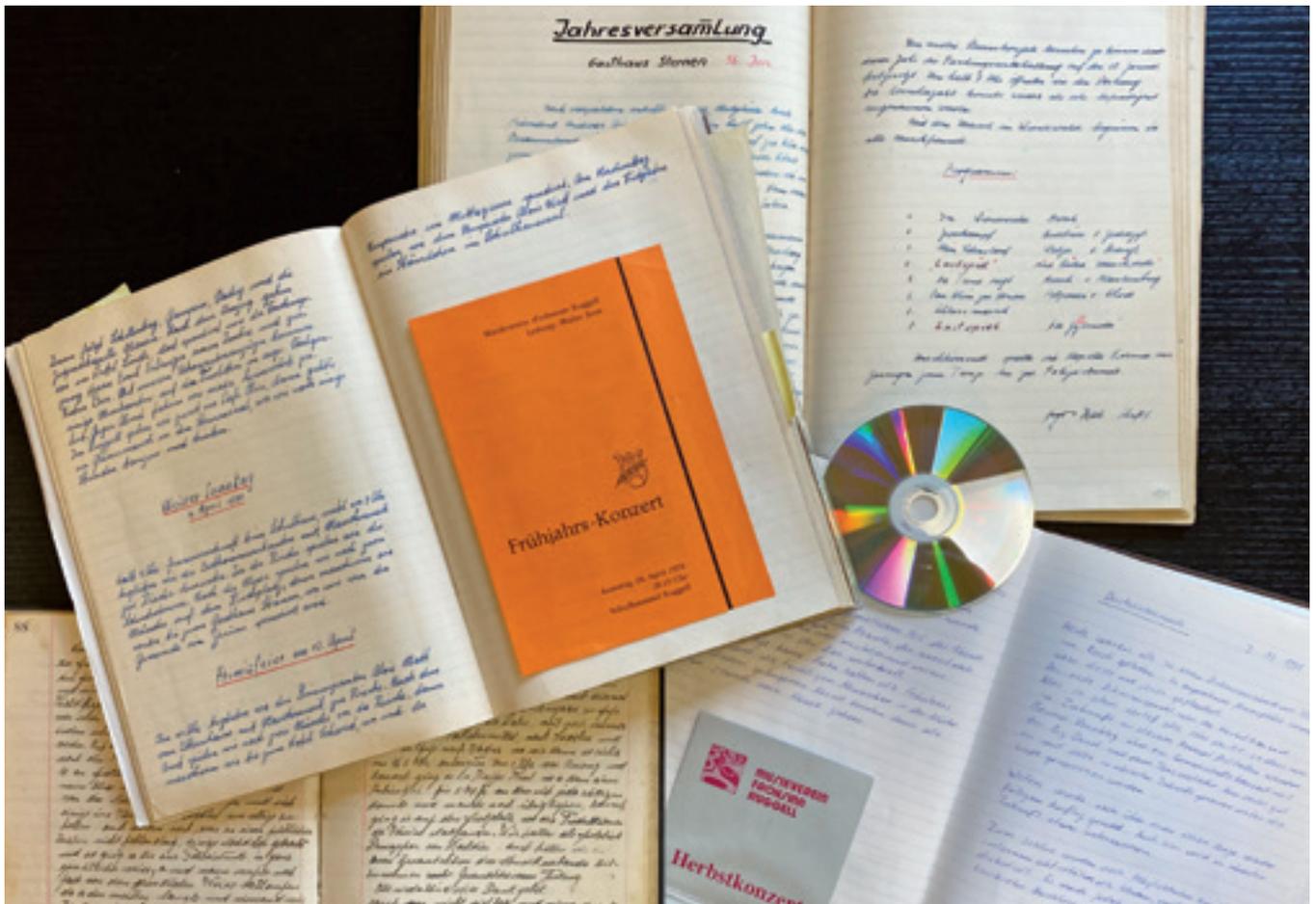
Damit die LIPO ihren Auftrag erfüllen kann, ist sie auf Solidarität aus der Bevölkerung angewiesen. Wenn Sie die Patientenorganisation unterstützen möchten, werden Sie Mitglied! Anfragen werden über alle untenstehenden Kontaktmöglichkeiten entgegengenommen.

Liechtensteiner Patientenorganisation LIPO
Im Lutzfeld 2, 9493 Mauren
Tel. +423 230 00 33
info@lipo.li
www.lipo.li



Liechtensteiner
Patientenorganisation LIPO





Digitale Cloud für Vereine

Während früher die Unterlagen hauptsächlich in Papierform in Ordner aufbewahrt wurden, werden heute auch bei den Vereinen die Unterlagen hauptsächlich elektronisch archiviert. Mit der Digitalisierung verschwinden immer mehr die Protokollbücher sowie weitere wichtige Informationen wie Mitgliederlisten in physischer Form. Seit ca. 1995 und vor allem ab 2000 wurden die Unterlagen vorwiegend elektronisch gespeichert und bei einer Übergabe auf ein neues Vorstandsmitglied teilweise auf CD gebrannt. Diese CDs sind mit der Zeit nicht mehr lesbar.

Der Gemeinderat beschloss folglich im März, dass die Gemeinde in Zusammenarbeit mit der Speedcom den Vereinen eine Cloud-Instanz anbietet. Jeder Verein hat einen separaten Ordner für seine Daten und eine begrenzte Speicherkapazität. Pro Verein können die User definiert werden, welche einen Zugriff haben. Wechselt ein Vorstandsmitglied, bleiben die Daten auf der Cloud und das neue Vorstandsmitglied erhält einen Zugriff darauf.

Archivierung von Vereinsunterlagen

Die Gemeinde Ruggell unterstützt ihre Vereine bei der Archivierung von ihren Unterlagen auf unterschiedliche Weise. Grössere Vereine haben ein eigenes physisches Archiv in ihren Räumlichkeiten wie z.B. Gesangsvereine, Musikverein, Feuerwehr, Fussballclub. Andere Vereine lagern ihre Dokumente im Gemeinde-Archiv im Rathaus. Filme und Fotobücher von grösseren Anlässen wurden schon immer direkt an die Gemeinde abgegeben und von dieser archiviert. Archivar Jürgen Schindler hat erst vor kurzem wieder zahlreiche VHS-Filme digitalisieren lassen, damit diese Filme von grösseren Festen der Nachwelt erhalten bleiben. Dass alle Vereine ihre Dokumente langfristig archivieren, liegt auch im Interesse der Gemeinde. Diese Informationen zählen zum Kulturgut einer Gemeinde, die im Rahmen von verschiedenen Projekten oft auch Zugriff darauf nehmen möchte.

Christian Öhri, Gemeindesekretär



Über 1000 Jahre Einsatz für die Ruggeller Vereine

Am Mittwochabend, 15. September 2021 lud Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle die runden Vereinsjubilare 2019 und 2020 im Namen der Gemeinde Ruggell zu einem Abendessen im Restaurant Kokon ein. 22 Jubilare folgten der Einladung und wurden für ihren Einsatz in ihrem Verein und für das Mitprägen des kulturellen und sportlichen Lebens in der Gemeinde geehrt.

Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle freute sich, dass die Ehrungen an diesem Abend möglich waren. Die Vereine haben eine harte Zeit hinter sich. Seit einiger Zeit sind gemeinsame Trainings, Proben und Anlässe wieder möglich. Die Vorsteherin stellte in ihrer Ansprache klar: «Euer langjähriger Einsatz in euren Vereinen ist für unser Dorfleben ein unbezahlbarer Mehrwert. Vor allem nach dieser Zwangspause aufgrund der Corona-Pandemie wussten viele Vereine nicht, welche Mitglieder danach wiederkommen oder sich vom Verein abwenden. Umso wichtiger ist es, dass ihr als langjährige Mitglieder mit gutem Beispiel vorangeht.»

Zahlreiche Mitglieder des Fussballclubs wurden für ihr langjähriges Engagement geehrt: Sie spielten viele Jahre aktiv Fussball, unterstützen und helfen heute noch tatkräftig im Club mit. Wie sie vor 60 Jahren in junger Frische Fussball gespielt haben, erzählten sie gleich selbst: Es war lange vor einer modernen Fussballanlage mit Kabinen und Duschkmöglichkeiten.

Weitere langjährige Jubilare aus dem MGV Kirchenchor, Musikverein Frohsinn, Turnverein, Veloclub und Tennisclub singen, musizieren oder trainieren noch sehr aktiv in ihren Vereinen mit. Unter den Jubilaren befanden sich auch eine Präsidentin und zwei Präsidenten: Nadja Guntli vom Turnverein, Hans Öhri vom Tischtennisclub sowie Peter Büchel vom MGV Kirchenchor wurden jeweils für 30 Jahre Vereinstreue geehrt.

Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle ehrte alle Mitglieder für ihr 30., 40., 50., 60. Jubiläum oder für die Ernennung zum Ehrenmitglied in ihrem Verein und fand zu jedem Mitglied persönliche Worte. Sie bedankte sich zudem besonders bei allen Partnerin-

nen und Partnern der Jubilare, die zu diesem Abend ebenfalls eingeladen wurden, um diese Ehrungen gemeinsam zu feiern. Mitgefeiert haben an diesem Abend auch Gemeinderäte und alle Präsidenten der betroffenen Vereine.

Christian Öhri, Gemeindesekretär

60 Jahre

Peter Biedermann, FC Ruggell
Heinz Büchel, FC Ruggell
Norbert Kind, FC Ruggell
Peter Oehri, FC Ruggell
Alwin Oehry, FC Ruggell

Ehrenmitglied

Roland Haas, FC Ruggell

50 Jahre

Norbert Büchel, FC Ruggell
Hannes Clavadetscher, Veloclub
Johann Walch, Musikverein Frohsinn

40 Jahre

Hansjörg Goop, FC Ruggell
Klaus Tschui, Musikverein Frohsinn

30 Jahre

Elisabeth Augsburgsberger, Tennisclub
Christine Fehr, Turnverein
Nadja Guntli, Turnverein
Ruth Hilti, Tennisclub
Nadine Oehri, FC Ruggell
Peter Büchel, MGV Kirchenchor
Remi Biedermann, MGV Kirchenchor
Hans Öhri, Tischtennisclub
Mark Frommelt, Fussballclub
Philipp Büchel, Musikverein
Christian Augsburgsberger, Tennisclub



Auch zu Corona-Zeiten gab es Kirchenchor-Auftritte, wenn auch in kleiner Formation. Hier zum Beispiel am 5. Juli 2020
Bild: Brigitt Risch

Der MGV-Kirchenchor ist wieder im Einsatz!

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner von Ruggell

In unserer schönen Gemeinde sind wir Sänger mit unserem Männergesangsverein-Kirchenchor immer mit grosser Freude im Einsatz. Unsere vielfältigen weltlichen und kirchlichen Auftrittsmöglichkeiten wurden aufgrund der Corona-Pandemie über eineinhalb Jahre weitgehend verhindert. Nun konnten wir endlich wieder mit den Proben beginnen.

Am Erntedank-Sonntag im September durfte der Männerchor die Messfeier mit passenden Liedern feierlich umrahmen. Sehr zur Freude der Kirchenbesucher, die den Sängern im Anschluss mehrfach berichteten, wie erfreulich es ist, dass in unserer Pfarrkirche wieder Chorgesang den Raum erfüllt.

Immer noch ist es schwierig, weltliche Auftritte zu planen. Aber die restliche Zeit des Jahres bietet einige Möglichkeiten für Einsätze als Kirchenchor. Der Underloft erscheint einige Wochen nach Ablieferung der Beiträge. Wenn alles gut gegangen ist, haben wir bei der Auslieferung dieser Gemeindezeitschrift bereits am 1. November an Allerheiligen und im Gedenkgottes-

dienst vom 14. November die kirchlichen Anlässe umrahmen dürfen. Weitere kirchliche Einsätze sind für den 2. Adventssonntag und den Weihnachtstag geplant. Mit allen unseren Mitmenschen hoffen wir auf eine günstige Pandemie-Entwicklung, so dass sich unsere Pläne auch realisieren lassen.

Den Underloft mehrfach jährlich so informativ und vielseitig zu gestalten, ist aufwendiger, als es für Aussenstehende oft den Anschein erweckt. Darum an dieser Stelle einmal einen herzlichen Dank an die Gemeinde und alle, die für die Publikation dieser tollen Gemeindezeitschrift verantwortlich sind!

Hubert Büchel, Schriftführer MGV-Kirchenchor

www.mgv-ruggell.com





Marianne Gantenbein



Frauenchor Ruggell: Start mit neuer Dirigentin

Die letzten 1½ Jahre waren für den Frauenchor Ruggell von vielen Veränderungen geprägt. So mussten wir im März 2020 unsere wöchentlichen Proben einstellen, da eine grosse Unsicherheit bestand und das Proben mit Masken für den Chor nicht in Frage kam. Kurz darauf wurde das Singen in Gruppen durch das Amt für Gesundheit untersagt und unser Chor wurde zu einem kompletten Stillstand gezwungen. Hinzu kam, dass unser langjähriger Dirigent Jürg Bokstaller seinen Rücktritt bekannt gab. Schon seit Längerem wussten wir, dass er etwas kürzertreten möchte. Coronabedingt hat er sich zu diesem Schritt früher als erwartet entschlossen. In Jürg verlieren wir einen tollen und engagierten Dirigenten, welcher unseren Chor seit der Gründung 1996 mit grosser Leidenschaft geleitet und inspiriert hat. Er wird uns jedoch weiterhin bei kirchlichen Auftritten musikalisch auf der Orgel begleiten. Jürg, vielen Dank für die letzten 25 Jahre, in welchen wir viele schöne Momente und Erfolge mit dir erleben durften.

Nachdem feststand, dass wieder geprobt werden darf, haben wir uns intensiv auf die Suche nach einer neuen Chorleitung gemacht. In Marianne Gantenbein aus Buchs sind wir fündig geworden und seit dem 26. August 2021 erklingen unsere Stimmen wieder im Musikhaus. Zu Beginn probten wir mit dem er-

forderlichen Abstand, doch schnell wurde uns allen klar, dass so das Singen keine Freude macht und deshalb hat die Mehrheit des Vorstands am 13. September 2021 entschieden, dass ab dem 23. September nur noch mit 3G geprobt wird. Endlich können wir wieder wie gewohnt zusammen singen – darauf haben wir lange gewartet.

Wir sind immer offen für neue Sängerinnen, weshalb wir mittels eines Flyers auf unseren Frauenchor aufmerksam machen wollen, in der Hoffnung, die eine oder andere Sängerin zum Mitsingen zu animieren.

Ria Bürgler, Präsidentin Frauenchor

www.frauenchor-ruggell.com



Frauenchor
Ruggell



Musiklager der Jungmannschaft

Die Jugendmusik von Ruggell ist vom 3. bis 8. Oktober 2021 im Musiklager in Schoppernau gewesen. Hier zwei Lagerberichte von Tim Reutegger und Johann Hassler.

Bericht von Johann Hassler:

Am Sonntag sind wir mit einigen Autos nach Schoppernau gefahren. Dort war unser Haus. Es hatte viele Zimmer und ich habe meins mit Tim und Timo geteilt. Zur Begrüssung gab es etwas Feines zu essen. Dann haben wir bei Sonnenschein draussen geprobt.

Die restlichen Tage hatten wir zuerst Morgensport. Erst danach gab es Zmorga. Danach gab es eine Probe. Claudia und Imelda haben uns dann immer einen feinen Zmittag gekocht. Bis um vier konnten wir machen, was wir wollten. Ich hab mit Timo Stamm Pingpong gespielt. Paul und Henrik haben Papierflieger gebaut und Tim hat Zaubertricks geübt. Dann hatten wir noch einmal

Probe. Zum Znacht gab es wieder etwas Leckeres. Bis um acht durften wir dann wieder spielen. Um acht gab es dann immer Lagerolympiade. Da mussten wir Stadt Land Fluss und ACTIVITY spielen, Ping-Pong-Zielschiessen oder Scherzfragen lösen. Lustig war auch das Liedergurgeln. Das ist gar nicht so einfach!

Obwohl das Wetter manchmal recht schlecht war, hatten wir grossen Spass! Ich freu mich schon auf nächstes Jahr!

Bericht von Tim Reutegger:

Im Musiklager haben wir viel gespielt. Nicht nur mit unseren Instrumenten, sondern auch mit Jasskarten, Brettspielen und verschiedenen anderen Spielen bei der Lagerolympiade. Bewegung kam auch nicht zu kurz. Denn wir haben jeden Morgen Frühsport gemacht und einen Ausflug unternommen. Mir hat das Essen besonders gut geschmeckt. Ein Kompliment an die Köchinnen. Ich freue mich jetzt schon auf das nächste Jahr!





(Foto Paul Trummer)

Jubilarenfest in Vaduz

Am 4. September 2021 ehrte der Liechtensteiner Blasmusikverband nachträglich die Vereinsjubilare der Jahre 2020 und 2021 in Vaduz. Mit einem Aufmarsch waren wir dabei und durften unsere Jubilare hochleben lassen. Die Jubilare von jedem Verein plus eine Delegation von fünf Personen durften im Festzelt am Festakt teilnehmen. Dank des schönen Wetters konnten die restlichen Mitglieder des Musikvereins aber von ausserhalb des Zelts den Jubilaren zujubeln. Nochmals herzliche Gratulation!

Unsere Jubilare von 2020

Philipp Büchel, 30 Jahre
Barbara Hoop, 35 Jahre
Klaus Tschui, 40 Jahre

Unsere Jubilare von 2021

Harald Marxer, 40 Jahre
Ernst Elmer, 45 Jahre
Leo Büchel, 50 Jahre
Josef Büchel, 60 Jahre

100 Jahre Musikverein Cäcilia Schellenberg

Am Sonntag, 26. September 2021 feierte der Musikverein Cäcilia Schellenberg sein 100-jähriges Bestehen. Wir gratulierten herzlich und freuen uns, dass wir über zwei Stunden ein Konzert im Zelt geben konnten. Die Stimmung war super und wir genossen es in vollen Zügen, nach einer sehr langen Zeit wieder in einem Festzelt für gute Unterhaltung sorgen zu dürfen.



www.mvruggell.li


 Musikverein
 Frohsinn Ruggell



UEFA ist beeindruckt vom neuen Trainingszentrum des FC Ruggell

Die UEFA veröffentlichte im September die Bilder von unserem Trainingszentrum auf ihren Kanälen in den sozialen Medien und auf ihrer Webseite (Link: <https://bit.ly/3Bcitjt>). Dabei zeigten sie sich von der hochmodernen Anlage und der Fussballvision in Liechtenstein sehr beeindruckt. Wir sind stolz.

Grassroots Programme

Die Ruggeller Senioren haben sich im Rahmen der Breitenfussball-Woche zu einem etwas spezielleren Training getroffen: Walking Football stand auf dem Programm.

Dabei darf, wie der Name schon sagt, nur gegangen werden und ein Fuss muss jederzeit den Boden berühren. Zusätzlich ist der physische Kontakt der Spieler in jeder Form verboten. Wenn auch du Interesse hast bei den Ruggeller Senioren mitzumachen, kannst du dich jederzeit bei Seniorenobmann Patrick Biedermann melden.

JuniorenInnen Mannschaften

Wir freuen uns bei unseren Junioren und Juniorinnen Teams immer über neue Gesichter. Falls auch du Interesse hast, Fussball zu spielen, kannst du dich gerne bei Manuel Ritter, Tel. +41 78 861 20 48 melden.

Mannschaft

Juniorinnen FF19
 Juniorinnen FF15
 Juniorinnen FF12
 A-Junioren
 B-Junioren
 C-Junioren
 D-Junioren
 E-Junioren
 F-Junioren
 G-Junioren

Jahrgang

2003–2007
 2006–2010
 2010–2013
 2002–2004
 2005–2006
 2007–2008
 2009–2010
 2011–2012
 2013–2014
 2015–2016

www.fcuggell.li





Bank Frick LieMudRun

Die grösste Sportveranstaltung Liechtensteins wurde bereits zum zweiten Mal in Ruggell ausgetragen. Der Bank Frick LieMudRun hat heuer fast 1200 sportbegeisterte Läuferinnen und Läufer und über 200 Kinder in die fantastische Sportanlage Widau gelockt. Auch viele Besucher nutzten das tolle Wetter, um die Teilnehmerinnen und Teilnehmer anzufeuern und sich in der Widau oder einem der Hotspots zu verköstigen.

Ruggell bietet mit seinem Riet, den Bächen, dem Steinbruch und der unberührten Natur eine Kulisse der Extraklasse für einen Hindernislauf. Getoppt wird dies nur noch durch die Unterstützung der Gemeinde, ihrer Mitarbeiter, des FC Ruggell der Landwirte und aller anderen Unternehmern wie auch der Ruggeller Bevölkerung. Dieser Support macht den Bank Frick LieMudRun zu mehr als einer reinen Sportveranstaltung. Er ist ein Happening, ein Volksfest für Teilnehmer und Zuschauer, für Alt und Jung. Und er kommt zurück! 2022, am 17. September. Freuen wir uns!

Sascha Öhri, Verein Hindernislauf



Unsere Jugendfeuerwehr – werde auch du Feuerwehrmann

Wenn du zwischen zwölf und 16 Jahre alt bist, Spass und Interesse daran hast, das Feuerwehrhandwerk zu erlernen oder im Team zu arbeiten, bist du bei uns genau richtig!

Bei uns lernst du die verschiedenen Gerätschaften kennen und bedienen. Dir wird der Umgang mit Löschmitteln, Erste Hilfe, das richtige Verhalten im Notfall und vieles mehr vermittelt. Vieles davon kannst du auch in deinem Alltag anwenden. Auch kommt der Spassfaktor bei diversen Aktivitäten wie z.B. Grillplausch, Schlittenfahren, Weihnachtsfeier etc. nicht zu kurz. Mit 16 kannst du dann – mit einem bereits guten Grundwissen – in die Freiwillige Feuerwehr übertreten.

Unser Team besteht aus aktiven Feuerwehrmännern, die sich laufend in Kursen im Bereich Jugendarbeit sowie Feuerwehertechnik weiterbilden.

(Quelle: Text auszugsweise aus Broschüre des Liechtensteinischen Feuerwehrverbandes)

Bei Fragen und Interesse melde dich ungeniert bei Roman Jenal oder Andreas Büchel.

Wir freuen uns!

Kontaktdaten:

Roman Jenal, Präsident
Mühlegarten 5
9491 Ruggell
Tel. +41 79 489 55 03
jenal@adon.li

Andreas Büchel, Kommandant
Rotengasse 10
9491 Ruggell
Tel. +41 78 770 01 29
a_buechel@adon.li

www.feuerwehr-ruggell.li





Gemeinschaftsübung der Feuerwehren Gamprin, Schellenberg und Ruggell sowie der Stützpunktfeuerwehr Vaduz als Gastfeuerwehr

Am Donnerstag, 2. September 2021 hat eine Lagerhalle in der Industrie Feuer gefangen. Der Brand drohte, schnell ausser Kontrolle zu geraten. Aus diesem Grund mussten zusätzlich zu der Feuerwehr Ruggell die Feuerwehren Gamprin und Schellenberg sowie die Stützpunktfeuerwehr Vaduz mitaufgeboden werden.

Zum Glück handelte es sich hierbei nur um die jährlich stattfindende Gemeinschaftsübung der Feuerwehren Gamprin, Schellenberg und Ruggell, welche in diesem Jahr in der Ruggeller

Industrie durchgeführt wurde. An der Übung haben über 100 Einsatzkräfte teilgenommen.

Ziel der Gemeinschaftsübung ist die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit bei grösseren Ereignissen, welche nicht durch die jeweilige Gemeindefeuerwehr allein bewerkstelligt werden können.

Ehrungen der Jubilare in Vaduz



Am Samstag, 16. Oktober 2021 wurden in Vaduz unsere zwei Jubilare in Begleitung unserer Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle geehrt. Vorne links Rainer Büchel, 45 Jahre und vorne rechts Anton Büchel, 35 Jahre. (fehlend auf dem Bild: Christof Matt, 30 Jahre)



Im Uhrzeiger: Bei hohem Wellengang mussten die Wikinger ihr Schiff, hier ein Ballon, sicher über das Meer führen. Eintöpfe waren bei den Wikingern wohl die Mahlzeit schlechthin. Die Zubereitung will geübt sein.

Das rettende Floss der Schiffbrüchigen durfte auf keinen Fall «kippen».

Zum Schluss des «pings» fanden sich alle Seefahrer und Seefahrerinnen zu einem Kreisspiel zusammen.

Fotos: Cosimo Römer



Wickie und die starken Biwös am «ping» in Ruggell

Michael Wanger – Fast 60 Bienle und Wölfe segelten am 11. September aus allen Himmelsrichtungen nach Ruggell, um sich am Landesanlass mit den mächtigsten Stämmen zu messen. Am Ende gingen die Gastgeber als Sieger hervor.

Das altnordische Wort «ping» bezeichnete zu Zeiten der Wikinger und Germanen eine Zusammenkunft der Völker. Solche Treffen fanden regelmässig – etwa im Abstand von wenigen Monaten – statt. Nun war die Abteilung Ruggell an der Reihe. Am 11. September trafen sich Seefahrer und Seefahrerinnen aus dem ganzen Land zum Wettkampf auf dem «pingplatz» der nördlichsten Gemeinde.

Kraft, Grips und Handwerk

Zu bewältigen gab es jegliche Herausforderungen, die Wickie und die starken Biwös an Land aber auch auf hoher See erwarteten: Schiffsbau (seetaugliche Papierboote basteln), Schiffbruch (Blache unter den Füßen wenden), Eintopf kochen (Zuta-

ten mischen und essen) oder auch Tauziehen. Zudem war beim Rätselposten Wickies Einfallsreichtum gefragt. Immerhin gab es im Alltag der Wikinger auch knifflige Fragen, die über Wohl und Wehe entschieden.

So viel ist sicher: Jeder Stamm zeigte, was in ihm steckt. Nichtsdestotrotz gelang es den Wikingern aus Ruggell, sich zu behaupten. Dies, obwohl ihnen die «Bärger» aus dem tiefen Süden dicht auf den Fersen waren. Damit alle Stämme im Guten auseinandergehen konnten, versammelten sich am Ende alle zu einem gemeinsamen Spiel – im Kreis, wie es ein «ping» eben verlangt.

www.pfadiruggell.li



Erwachsenenbildung Stein Egerta: Neue Kurse in Ruggell

Erwachsenenbildung fördert das lebenslange Lernen und regt Prozesse an, die Kopf, Herz und Hand ansprechen. Gerne möchten wir Ihnen die Übersicht geben, welche Kurse der Stein Egerta hier vor Ort in Ruggell besucht werden können. Nähere Informationen erhalten Sie bei Salome Büchel, Gemeindeverantwortliche Ruggell unter Tel. +423 377 49 32 oder salome.buechel@ruggell.li wie auch direkt unter www.steinegerta.li.

Hier das Frühjahrs-Sommer-Angebot 2022:

Acrylmalen: Landschaften und Skylines – für Anfänger und bereits Geübte

Montag, 17. Januar 2022, 19.00 bis 22.00 Uhr
Chris Schöffeler

Acrylmalen: Landschaften und Skylines – für Anfänger und bereits Geübte

Montag, 28. März 2022, 19.00 bis 22.00 Uhr
Chris Schöffeler

Boho Kranz – mit Trockenblumen Kränze binden

Mittwoch, 23. März 2022, 19.00 bis 21.00 Uhr
Désirée Büchel

Osterkranz binden – natürliche, stilsichere Kränze für den Ostertisch

Mittwoch, 13. April 2022, 19.00 bis 21.30 Uhr
Désirée Büchel

Ätherische Öle im Alltag – die kleine wertvolle Hausapotheke

Donnerstag, 27. Januar 2022, 18.30 bis 21.00 Uhr
Birgit Hilti-Oehri

So ein Glück, mit dem Pech – das Harz der Nadelbäume, ein uraltes Heilmittel

Mittwoch, 9. März 2022, 18.30 bis 21.30 Uhr
Tania Oehri

Wildkräuter erleben – Wildkräuter der Umgebung erkennen und verwenden

Dienstag, 26. April 2022, 18.30 bis 21.30 Uhr
Anna Steffen-Squindo

Beltane, wenn die «Hexen» feiern – das zweite Mondfest des Jahres, ein Fest der Lebenskraft

Freitag, 29. April 2022, 18.30 bis 21.30 Uhr
Tania Oehri

Chi Yoga für Anfänger und Fortgeschrittene – ruhige, meditative Yoga- und Achtsamkeitspraxis

Mittwoch, 19. Januar 2022, 17.30 bis 19.00 Uhr
Stefanie Hastrich

Chi Yoga für Anfänger und Fortgeschrittene – ruhige, meditative Yoga- und Achtsamkeitspraxis

Mittwoch, 19. Januar 2022, 19.00 bis 20.30 Uhr
Stefanie Hastrich

Fatburner-Bauchkiller am Montagmorgen – der Name ist Programm

Montag, 17. Januar 2022, 08.45 bis 09.45 Uhr
Sabrina Nachbaur

Fatburner-Bauchkiller am Montagmorgen – der Name ist Programm

Montag, 2. Mai 2022, 08.45 bis 09.45 Uhr
Sabrina Nachbaur

Fatburner-Bauchkiller am Dienstag – der Name ist Programm

Dienstag, 3. Mai 2022, 19.30 bis 20.30 Uhr
Sabrina Nachbaur

Fatburner-Bauchkiller am Dienstag – der Name ist Programm

Dienstag, 18. Januar 2022, 19.30 bis 20.30 Uhr
Sabrina Nachbaur

Tee erleben – Geschichte, Kultur und Genuss zugleich

Samstag, 5. März 2022, 13.00 bis 17.00 Uhr
Nan Ye, Teesommelier

www.steinegerta.li



STEIN EGERTA

Zivilstandsmeldungen

Geburten

Wir gratulieren den Eltern aller Neugeborenen und wünschen viel Glück und Freude.

27. Februar 2021

Louis Georg Josef, der Mareike und des Markus Federspiel

31. Mai 2021

Noah, der Chisako und des Nathaniel Büchel

03. Juni 2021

Anila Naya, der Laura Ospelt und des Eduardo Valdivia

05. Juni 2021

Anina Paula, der Julia und des Markus Schädler

08. Juli 2021

Felix, der Alexandra und des Andreas Näscher

01. August 2021

Hannah, der Claudia und des Armin Michel

04. August 2021

Lina, der Anna-Lena und des Alexandre Back Willers

Vermählung

Wir gratulieren den frischvermählten Paaren und wünschen alles Liebe und Gute.

16. Juli 2021

Sabrina Werle und Samuel Kranz

06. August 2021

Tanja Büchel und Daniel Mathis

27. August 2021

Janet Baydar und Daniel Meier

03. September 2021

Selin Erdogan und Izzet Can Akcaöz

22. September 2021

Nieves Frias und Andreas Matt

24. September 2021

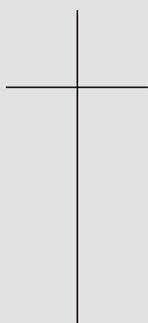
Yuliia Yurkiv und Andreas Wohlwend

Todesfälle

Wir gedenken unserer Verstorbenen und entbieten den Angehörigen unser herzlichstes Beileid.

03. Oktober 2021

Angela Gutmann, Sugabüntweg 2



Im Gedenken an Alois Matt

Am 18. Oktober 2021 verstarb Pfarrer Alois Matt in Zürich. Alois Matt wurde am 16. November 1935 im Haus Nr. 29 in Ruggell geboren. Nach der Schulzeit absolvierte er eine Lehre als Maurer und arbeitete bis 1960 in diesem Beruf. Nach dem Besuch des Aufbaugymnasiums der Zisterzienser in Stams, Tirol ging er zum Theologiestudium nach Chur, wo er am 15. März 1970 zum Priester geweiht wurde. Er wirkte in Zürich-Seebach, bei der Pfarrei Maria Lourdes zunächst als Vikar und ab 1974 als Pfarrer.

Seit 2001 lebte er dort im Ruhestand, zelebrierte aber noch regelmässig Messen. Im letzten Jahr durfte er sein 50-jähriges Priesterjubiläum feiern. Alois Matt war ein Bruder des Gebhard Matt und ein Neffe des Ferdinand Matt (1893–1953) sowie der Schwestern M. Carmen und M. Julitta Marxer.

Gratulationen

Wir wünschen alles Gute, viel Gesundheit und noch viele weitere schöne Jahre.



90. Geburtstag

02. September 2021 – Franziska Matt, Bogengasse 25



85. Geburtstag

31. Oktober 2021 – Wilhelm Ritter, Wüerleweg 8



Goldene Hochzeit

28. August 2021 – Annelies und Bertram Öhri, Wüerleweg 31



Goldene Hochzeit

17. September 2021 – Irmgard und Walter Kind, Mühlegarten 16



Gratulation zur Hochzeit

Herzlich gratulieren wir unserer Mitarbeiterin Ramona zur Hochzeit mit Sandra am 10. September 2021. Alles Liebe und Gute für eure gemeinsame Zukunft.

Veranstaltungskalender und Feiertage*



Adventsmarkt 2021

Samstag, 27. November 2021

11.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Adventsmarkt beim Musikhaus

Dezember

- 04.–06. «Nikoläusla» der Pfadfinder Ruggell
- 05. Weihnachtsfeier Senioren, Gemeindesaal
- 05. Weihnachtskonzert Singgruppe Ruggell/Gamprin, Pfarrkirche St. Fridolin
- 06. Nikolaustag
- 08. Mariä Empfängnis (Feiertag)
- 12. Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Mitglieder des Frauenchors Ruggell
- 15. Rorate, Pfarrkirche St. Fridolin
- 24. Kinderandacht mit Krippenspiel, Pfadfinder Ruggell
- 25. Weihnachten (Feiertag)
- 26. Stephanstag (Feiertag)
- 31. Silvester

Januar

- 03.–05. Sternsinger unterwegs
- 01. Neujahr (Feiertag)
- 06. Hl. Dreikönige, Sternsinger-Dankgottesdienst, Pfarrkirche St. Fridolin (Feiertag)
- 14./15. Unterhaltungsabend der Freiwilligen Feuerwehr Ruggell, Gemeindesaal
- 23. Judo Schülerturnier, Turnhalle Ruggell

Februar

- 02. Mariä Lichtmess / Darstellung des Herrn (Feiertag)
- 02. Wintersporttag der Gemeinde
- 12. Triet Storen Wintercup, FC Ruggell, Freizeitpark Widau
- 19. Triet Storen Wintercup, FC Ruggell, Freizeitpark Widau
- 21. Informationsabend der Gemeinde, Gemeindesaal
- 25. Unterhaltungsabend Narrenzunft, Gemeindesaal

März

- 01. Kinderfasnacht mit der Narrenzunft, Gemeindesaal
- 01. Angebot für Jugendliche, Offene Jugendarbeit, Freizeitpark Widau
- 02. Aschermittwoch
- 03. Angebot für Jugendliche, Offene Jugendarbeit, Freizeitpark Widau
- 05. Funkenwache beim Funkenplatz Limsenegg, Funkenzunft Hexenwahn
- 05. Triet Storen Wintercup, FC Ruggell, Freizeitpark Widau
- 06. Funkensonntag beim Funkenplatz Limsenegg, Funkenzunft Hexenwahn
- 06. 1. Fastensonntag, Patrozinium, Pfarrkirche St. Fridolin
- 08. Senioren Café mit dem Pfarreirat, Musikhaus
- 12. Velobörse Elternrat Ruggell, Gemeindesaal
- 12. Triet Storen Wintercup, FC Ruggell (Finaltag), Freizeitpark Widau
- 13. 2. Fastensonntag
- 19. St. Joseph/Vatertag (Feiertag)
- 20. 3. Fastensonntag, Suppenonntag mit den Pfadfindern Ruggell im Foyer des Gemeindesaals Ruggell
- 26. Umweltpotzete, Pfadfinder Ruggell
- 27. Geländelauf des Turnvereins
- 27. 4. Fastensonntag

Öffnungszeiten Rathaus Ruggell

Montag	8.00 bis 12.00 Uhr	13.30 bis 17.00 Uhr
Dienstag	8.00 bis 12.00 Uhr	13.30 bis 17.00 Uhr
Mittwoch	8.00 bis 12.00 Uhr	13.30 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	8.00 bis 12.00 Uhr	13.30 bis 17.00 Uhr
Freitag	8.00 bis 12.00 Uhr	13.30 bis 16.00 Uhr

Öffnungszeiten Altstoffsammelstelle Limsenegg

Sommer-Öffnungszeiten: 01. März bis 31. Oktober

Montag bis Freitag, 13.00 bis 17.00 Uhr / Mittwoch, 13.00 bis 19.00 Uhr
Samstag, 10.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr
Sonn- und Feiertage geschlossen

Abweichungen der ordentlichen Öffnungszeiten werden über die Kanäle der Gemeinde publiziert.

Öffnungszeiten Deponie Limsenegg zwischen Weihnachten und Dreikönig

Starten Sie Ihre guten Vorsätze nicht mit Müll und unnötigen Lasten, denn die Deponie hat zwischen Weihnachten und Dreikönig an folgenden Tagen geöffnet:

Montag, 27. Dezember 2021, 13.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag, 28. Dezember 2021, 13.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch, 29. Dezember 2021, 13.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag, 30. Dezember 2021, 13.00 bis 16.00 Uhr

Montag, 3. Januar 2022, 13.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag, 4. Januar 2022, 13.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch, 5. Januar 2022, 13.00 bis 16.00 Uhr

Grünabfuhr in den Wintermonaten 2021/2022

Die Grünabfuhr findet von Dezember 2021 bis und mit März 2022 nur jeden zweiten Mittwoch (zusammen mit der Kehrrichtabfuhr) wie folgt statt:

Di., 07.12.2021, Mi., 22.12.2021
Mi., 05.01.2022, Mi., 19.01.2022
Di., 01.02.2022, Mi., 16.02.2022
Mi., 02.03.2022, Mi., 16.03.2022, Mi., 30.03.2022

Ab April 2022 ist die Abfuhr wieder wöchentlich.
Weitere Informationen bekommen Sie unter: www.abfalltransport.li

Separatsammlung

Die Separatsammlung wird zwei Mal jährlich, im Frühjahr und Herbst, von 16.00 bis 17.00 Uhr bei der Altstoffsammelstelle Limsenegg entgegengenommen. Die zwei Termine werden jeweils auf den Kommunikationskanälen der Gemeinde publiziert.

